

# Biesenthaler Anzeiger



Informationsblatt des Amtes Biesenthal-Barnim und der amtsangehörigen Gemeinden

26. Jahrgang

Biesenthal, 27. September 2016

Nummer 9 | Woche 39

## Heuten lesen Sie

- **Sitzungstermine** Seite 2
- **Besuch in Nowy Tomysl** Seite 3
- **Neue Mitarbeiterinnen in der Amtsverwaltung** Seite 4
- **Herbstzeit ist Laubzeit** Seite 4
- **Tag der offenen Tür in der Pro Seniore Residenz** Seite 5
- **Fotowettbewerb für Kalender 2017 „Mein Biesenthal“** Seite 6
- **Veranstaltungsplan Begegnungsstätte und Bibliothek** Seite 11
- **Wissen Sie noch was ein Fernschreiber war?** Seite 12
- **Veranstaltungen – Termine – Information** Seite 16
- **Gottesdiensttermine** Seite 18
- **Neues aus den Kinder- u. Jugendeinrichtungen** Seite 19
- **Heimatgeschichte Biesenthal** Seite 20
- **Tramper Geschichten** Seite 21
- **Bereitschafts- und Notdienste der Ärzte und Apotheken** Seite 22

## Jugendfeuerwehr Tuchen/ Klobbicke auf Mondscheinfahrt



Am 10. September brachen die Jugendfeuerwehrkids und ein Teil der aktiven Kameraden aus Tuchen/Klobbicke zu einer Mondscheinfahrt auf.

**Mehr auf Seite 7**

**Gospel goes movie**

Fünf Jahre GospelPopChor und Live-Band Klosterfelde

Sonntag, 09.10.2016 17 Uhr Kirche Marienwerder

Auch mit dabei: Kinder- und Jugendchor Klosterfelde

Sonntag 16.10.2016 14-17 Uhr

Naturparkbahnhof Melchow

Pflanzen börse & Trödel markt

mit Kaffee & Kuchen

Trödel anbieten & finden

Pflanzen tauschen & verschenken

Jeder kann Pflanzen zum Tausch oder Verschenken anbieten  
Tische werden gestellt, keine Gebühr

Naturparkbahnhof Melchow e.V.  
619 Thorsen Kleinbusch  
An der Birken 28  
Tel. 03307-490178

Für den Trödelmarkt bitten wir um Anmeldung bis 14.10.2016  
bei: Frau Hoffmann Tel. 03307 7 490033  
Tische sind mitzubringen, Platzkarte 5 Euro oder 1 Kuchen

www.naturparkbahnhof-melchow.de

## Bürgerforum für eine Lokale Agenda 21 in Biesenthal

Das Bürgerforum findet an jedem 1. Dienstag im Monat statt. Alle an nachhaltiger Entwicklung und Bürgerbeteiligung Interessierten sind dazu herzlich eingeladen! Nächster Termin: Dienstag, 4. Oktober um 20 Uhr im Restaurant Salute.



**INFORMATIONEN AUS DER AMTSVERWALTUNG**

**Annahme von Beiträgen für den Biesenthaler Anzeiger:**

Amtsverwaltung Biesenthal-Barnim, Berliner Str. 1, 16359 Biesenthal bei Frau Dieck, Zimmer 304

Tel: (03337) 45 99 23 oder 4599 0, Fax: (03337) 45 99 40  
E-Mail: buero.amtsdirektor@amt-biesenthal-barnim.de

**Annahmezeiten:**

MO, DO 9–12 Uhr, 13–15 Uhr | DI 9–12 Uhr, 14–18 Uhr

**Annahme von Anzeigen:**

Wolfgang Beck, Tel. (03337) 45 10 20  
E-Mail: amtsblatt@gmx.net

**Redaktionsschluss**

für die nächste Ausgabe des Biesenthaler Anzeigers **11. Oktober 2016**  
**Erscheinungsdatum: 25. Oktober 2016**

**SITZUNGSTERMINE**

DO   06.10.	19 Uhr	Hauptausschuss Biesenthal	Rathaus Biesenthal
	19 Uhr	Hauptausschuss Rüdnitz	BGStätte Rüdnitz
MO   10.10.	19 Uhr	K+S Ausschuss Breydin	BZ Tuchen
DI   11.10.	19 Uhr	K+S Ausschuss Rüdnitz	BGStätte Rüdnitz
MI   12.10.	19 Uhr	HHSozialausschuss Biesenthal	Biesenthal
DO   13.10.	19 Uhr	GV-Sitzung Marienwerder	Ruhlsdorf
	19 Uhr	Hauptausschuss Sydower Fließ	Tempelfelde
MO   17.10.	19 Uhr	GV-Sitzung Breydin	GZ Tuchen
	19 Uhr	Hauptausschuss Melchow	TBZ Melchow
MI   19.10.	19 Uhr	Bauausschuss Biesenthal	Mensa Grundschule

Alle Sitzungen beginnen um 19.00 Uhr. Änderungen sind möglich und können bei Frau Haase – Sitzungsdienst – ☎ 03337 / 459925 erfragt werden.

*Im Auftrag Haase, Sitzungsdienst*

**Zusteller für Melchow gesucht**

Für die Zustellung des „Biesenthaler Anzeigers“ sowie des Amtsblattes des Amtes Biesenthal-Barnim suchen wir ab Oktober (Erscheinungsdatum 25.10.) einen Zusteller für den Bereich **Melchow**.

Diese körperlich leichte Tätigkeit kann auch von Schülern (ab 14 Jahren), Vorruheständlern oder Rentnern übernommen

werden. Auf der Grundlage der Satzung zur Entschädigung der ehrenamtlichen Zusteller des „Biesenthaler Anzeigers“ in den amtsangehörigen Gemeinden erhält jeder Zusteller ein monatliches Entgelt.

Bei Anfragen oder Interesse melden Sie sich bitte in der Amtsverwaltung bei: Frau Dieck, Tel. 033 37/45 99 23.

**Sprechstunde der Schiedsstelle**

Die nächste Sprechstunde der Schiedsstelle des Amtes Biesenthal-Barnim findet am **Dienstag, dem 25. Oktober** in der Zeit von 17.00 bis 18.00 Uhr im Amtsgebäude in der Berliner Straße 1, **Raum 207** statt.

**Biesenthaler Anzeiger DIGITAL**

Den Biesenthaler Anzeiger können Sie sich auch auf unserer Homepage [www.amt-biesenthal-barnim.de](http://www.amt-biesenthal-barnim.de) ansehen. Diesen

finden Sie unter der Rubrik „Öffentlichkeitsarbeit“ in der Aufstellung auf der linken Seite.



**Allen Jubilaren und Geburtstagskindern des Monats Oktober übermitteln wir die herzlichsten Glückwünsche!**

*Ihre Amtsverwaltung*



**IMPRESSUM BIESENTHALER ANZEIGER**

**Herausgeber, Druck und Verlag:**

Heimatblatt Brandenburg Verlag, Panoramastraße 1, 10178 Berlin, Telefon (030) 28 09 93 45, Fax (030) 28 09 94 06, E-Mail: redaktion@heimatblatt.de,

**Verantwortlich für den Gesamthalt:** Michael Buschner

**Redaktion:** Amt Biesenthal-Barnim, Der Amtsdirektor, Berliner Straße 1, 16359 Biesenthal, Telefon (0 33 37) 45 99 23, Fax (0 33 37) 45 99 40

Die Inhalte des Biesenthaler Anzeigers wurden mit größter Sorgfalt erstellt. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte kann jedoch keine Gewähr übernommen werden. Keine Haftung wird übernommen für unverlangt eingesandte Manuskripte, Zeichnungen, Fotos etc. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung der Autoren wieder und nicht unbedingt die des Herausgebers oder der Redaktion. Die Redaktion geht davon aus, dass zugesandte Fotos und Bilder frei von Rechten Dritter sind und keine Urheberrechte oder Persönlichkeitsrechte Dritter verletzen. Die rechtliche Verantwortung hierfür liegt allein beim Autor.

**Anzeigenannahme:** Wolfgang Beck, Telefon (0 33 37) 45 10 20, amtsblatt@gmx.net

**Bezugsmöglichkeiten:**

Der Biesenthaler Anzeiger erscheint bei Bedarf in ausreichender Auflage. Der Biesenthaler Anzeiger wird kostenlos an die erreichbaren Haushalte im Amtsbereich verteilt. **Ein Rechtsanspruch auf Erhalt besteht nicht!** Abonnements bzw. Nachbestellungen, auch außerhalb des Verbreitungsgebietes, sind zum jeweils gültigen Abo- bzw. Postbezugspreis beim Heimatblatt Brandenburg Verlag GmbH, Panoramastraße 1, 10178 Berlin möglich. Nach Verfügbarkeit ist der Biesenthaler Anzeiger auch im Foyer der Amtsverwaltung Biesenthal - Barnim, Berliner Straße 1, oder im Gebäude Plottkeallee 5 erhältlich.

INFORMATIONEN AUS DER AMTSVERWALTUNG

## Besuch einer Delegation des Amtes Biesenthal-Barnim in Nowy Tomysl

Anlässlich des Hopfen- und Korbweidenjahrmarktes weilte vom 19. – 21. August eine Delegation des Amtes Biesenthal-Barnim in unserer Partnerstadt Nowy Tomysl.

Die Veranstaltung wurde am Freitagnachmittag durch den Bürgermeister der Stadt Nowy Tomysl feierlich am weltgrößten Weidenkorb im Zentrum der Stadt eröffnet. Der Weidenkorb

wurde im Jahr 2000 von 50 Flechtern geflochten und ist heute ein einzigartiges Blumenbeet mit verschiedenen Pflanzen, Blumen und Bäumen. Der Korb begrüßt alle Stadtbesucher und erinnert an das für Nowy Tomysl typische Flechtgewebe und an die Tradition des Weidenanbaus.

Die dreitägigen Feierlichkeiten finden überwiegend im Kultur-

und Erholungspark Nowy Tomysl statt. Es ist ein Brauch, dass der traditionelle Jahrmarkt durch Einwohner eines zur Stadt Nowy Tomysl gehörenden Dorfes eröffnet wird. Während des Jahrmarktes finden zahlreiche Wettbewerbe für Hopfenbauer und Korbmacher, Sportwettkämpfe und Konzerte statt. Der Tourismusverein Naturpark Barnim e.V. präsentierte unsere

Region während der Veranstaltung mit einem Informationsstand. Ein herzliches Dankeschön dafür an Frau Thürling und den Tourismusverein Naturpark Barnim e.V.

Zum Abschluss der Feierlichkeiten fand am Sonntag der Gemeinde-Erntedankgottesdienst statt, an dem unsere Delegation mit einem Erntedankkranz teilgenommen hat.

### Hier einige Impressionen von den Feierlichkeiten:



Betreuung unseres Infostandes durch Sieglinde Thürling, Tourismusvereins Naturpark Barnim e.V., und Paul Venuß, Dolmetscher



Delegation des Amtes und der Stadt Nowy Tomysl: v.l.n.r.: Pawel Mordal – Stellv. Bürgermeister, Florian Görner – Gemeindevertreter Breydin, Thomas Kreies – Gemeindevertreter Melchow, Detlef Matzke – Stadtverordneter Biesenthal und Ortsvorsteher Danewitz, Sieglinde Thürling – Tourismusvereins Naturpark Barnim e.V., André Harz – Gemeindevertreter Melchow, Klaus Blanck – Bürgermeister Sydower Fließ, Wlodzimierz Hibner – Bürgermeister Nowy Tomysl, Paul Venuß – Dolmetscher



Festliche geschmückte Straße in Nowy Tomysl



Eröffnung der Feierlichkeiten durch den Bürgermeister Wlodzimierz Hibner



Festumzug



Ehrung der Erntekrone

## Amtsverwaltung begrüßt neue Mitarbeiterin sowie Auszubildende



V.l.n.r. Azubine Frau Rogolin, SB Liegenschaften/Forsten Frau Faude, Amtsdirektor Herr Nedlin

Eine neue Verwaltungsmitarbeiterin sowie eine Auszubildende konnten Anfang September im Amt Biesenthal-Barnim durch den Amtsdirektor, Herrn André Nedlin begrüßt werden. In sämtlichen Angelegenheiten rund um Liegenschaften und Forsten übernimmt nunmehr Frau Faude das Sachgebiet und ist unter der Telefonnummer 0 33 37 - 45 99 39 zu den üblichen

Sprechzeiten für Sie erreichbar. Eine Ausbildung zur Verwaltungsfachangestellten begann ebenfalls am 1. September Frau Rogolin. Sie wird in drei Jahren sämtliche Sachgebiete unserer Verwaltung durchlaufen. Der Amtsdirektor und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung wünschen den beiden Kolleginnen alles Gute und viel Erfolg.

### NACHRUUF

Im September 2016 verstarb der Kamerad

#### **Stephan Hornich I. Hauptlöschmeister**

im Alter von 61 Jahren.

Stephan Hornich war 10 Jahre als Ortswehrführer der Freiwilligen Feuerwehr der damaligen Gemeinde Trampe tätig und gab darüber hinaus sein Wissen weitere 10 Jahre, in Funktion als Jugendwart, an die Kameraden und Kameradinnen der Jugendfeuerwehr weiter.

Auf diesem Wege möchten wir ihm Dank und Anerkennung aussprechen, für seine, mehr als drei Jahrzehnte, aufopferungsvollen Dienste zum Wohle unserer Feuerwehr, sowie der damit verbundenen Aufgaben.

Mit Trauer und Anteilnahme nehmen wir Abschied. Unser tiefes Mitgefühl gilt seiner Frau und seiner Tochter.

**Die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr des  
Amtes Biesenthal-Barnim,  
der Amtsausschuss,  
die ehrenamtlichen Bürgermeister,  
der Amtsdirektor sowie die Amtsverwaltung**

## Herbstzeit ist Laubzeit

Jeder Bürger des Amtes Biesenthal-Barnim kann seine Kompostierabfälle auf dem Gelände der Hoffnungstaler Werkstätten gGmbH, Sydower Feld 1 in Biesenthal (Pflanzencenter) abgeben. Die Anmeldung erfolgt im Pflanzencenter oder telefonisch unter 03337/430315. Kompostierabfälle sind ausschließlich pflanzliche Abfälle wie Unkraut, Rasenabfälle, Äste, Laub sowie von Bäumen heruntergefallene Früchte. Auf dem Gelände der BPK Biomasseverarbeitung GmbH in der Ruhlsdorfer Str. 60-61 in Biesenthal werden neben Altholz auch Kompostierabfälle sowohl aus dem privaten als auch aus dem gewerblichen Bereich angenommen. Bitte achten Sie auf die Hinweise zur Entsorgung von Abfällen jeglicher Art, u.a. auch Laubsäcke, in der 2016 herausgegebenen Broschüre „Wegweiser durch die Region“ mit Abfallfibel, die auch für das Jahr 2017 gilt und die in der Amtsverwaltung, Berliner Str. 1 in Biesenthal und beim Landkreis Barnim erhältlich ist.

### Stadt Biesenthal

Alle Grundstückseigentümer der Bahnhofstraße, Hardenbergstraße und Rudolf-Breitscheid-Straße können die mit dem Laub der Straßenbäume gefüllten Säcke, welche keiner bestimmten Form bedürfen (keine gelben Säcke!), zukünftig ab der ersten Septemberwoche, immer montags bis 7:00 Uhr vor ihren Grundstücken, zur Abholung durch die Technischen Dienste der Stadt Biesenthal, bereitstellen.

Die mit Laub befüllten Säcke dürfen frühestens Sonntagabend vor die Grundstücke gestellt werden und haben bis dahin auf dem eigenen Grundstück zu verbleiben. Die letzte Laubabholung für diese Herbstsaison wird am 05.12.2016 stattfinden. Es ist zu beachten, dass durch das Abstellen der gefüllten Laubsäcke der Fußgänger-, Rad- und Straßenverkehr nicht beeinträchtigt wird.

Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass nur handelsübliche Müllsäcke mit Laub gefüllt werden dürfen. Der Landkreis

Barnim, hier die Untere Abfallbehörde, kann das Füllen von gelben Säcken mit einem Bußgeld ahnden.

### Gemeinde Rüdnitz

Für die Bürger der Gemeinde Rüdnitz bietet die Gemeinde zur Entsorgung des in einigen Straßen in großen Mengen anfallenden Laubes der Straßenbäume folgenden Service an:

Es werden Container an nachfolgenden Stellplätzen zur Laubentsorgung ausschließlich von Laub der Straßenbäume zur Verfügung gestellt:

**Stellplatz 1** – Rüdnitz, Festplatz Bahnhofstraße (neben dem Spielplatz)

**Stellplatz 2** – Rüdnitz, Hauptweg/Ecke Feldweg

**Stellplatz 3** – Rüdnitz, Danewitzer Straße / Ecke Feldweg

**Stellplatz 4** – Albertshof, Parkplatz Gemeindezentrum

Es werden zwei Laubabholungen durchgeführt. Die erste Containergestellung erfolgt am 03. bis zum 07. November. Die zweite Containergestellung erfolgt am 24. bis zum 28. November. Es wird gebeten darauf zu achten, dass die zum Transport des Laubes genutzten Plastiksäcke in den Containern ausgeleert werden und somit wieder verwendet werden können.

### Gemeinde Melchow/

### Gemeinde Sydower Fließ

Bürger der Gemeinden Melchow und Sydower Fließ können das Laub der Straßenbäume kostenlos auf dem jeweils gemeindeeigenen Sammelplatz zu den im Biesenthaler Anzeiger veröffentlichten Öffnungszeiten abgeben.

Für Rückfragen steht Ihnen Herr Braun gern telefonisch unter 03337-4599-10, per E-Mail unter g.braun@amt-biesenthal-barnim.de oder aber auch persönlich zu den Sprechzeiten montags und donnerstags von 9.00 - 12.00 und 13.00 - 15.00 Uhr sowie dienstags von 9.00 - 12.00 und 14.00 - 18.00 Uhr zur Verfügung.

Wir wünschen Ihnen eine angenehme Herbstzeit.

Braun  
SB Friedhof/Ordnung

## Naturwandel im Landkreis Barnim – 2. Bürgerworkshop „In welcher Natur wollen wir leben?“

Dezentrale Energieversorgung sowie eine Weiterentwicklung der „Naturparkstadt“ Biesenthal wurden beim Workshop am 30. August in der Mensa „Am Pfefferberg“ rege diskutiert. Im Rahmen des Projektes Anpass.BAR traten am Dienstagabend Stadtverordnete sowie Interessierte aus Biesenthal-Barnim in den Dialog. Dabei ging es um die derzeitige und zukünftige Situation der Natur und ihrer Nutzung im gesamten Amtsgebiet. Nach anfänglicher Skepsis fanden die Teilnehmenden schnell zu einem konstruktiven Austausch, wo Positives und Kritisches gleichermaßen zur Sprache kam. Der Status als Naturparkstadt lag allen Teilnehmenden am Herzen, so dass die Bewahrung der Naturnähe und eine maßvolle und nachhaltige Entwicklung der Stadt als gemeinsamer Nenner zum Aus-

druck kamen. Spezielles Thema war die Entwicklung der dezentralen Ver- und Entsorgung, vor allem bezüglich Strom und Abwasser. Die Vision dahinter war langfristig eine unabhängige, wirtschaftlich selbständige Kommune anzustreben.

In zwei Arbeitsgruppen setzten sich die Teilnehmenden mit der persönlichen Nutzung der Natur, wahrgenommenen Veränderungen in der Natur und beim Klima sowie mit konkreten Zukunftsideen für ihr Umfeld und dessen Nutzung auseinander. Der Workshop wurde in drei Themen-Phasen gegliedert:

- Natur & Mensch: Was trägt die Natur zum Wohlbefinden bei?
- Natur & Veränderung: Welche Bedrohungen und Veränderungen wirken auf die Landschaft?
- Zukunfts Natur: Visionen für die Natur & ihre Nutzung im

Raum Biesenthal-Barnim in 20 Jahren

Die Ergebnisse dieses Workshops werden zum einen Grundlage für die kommenden Bürgerworkshops in Biesenthal u.a. zur Strategieentwicklung sein und zum anderen werden die Ergebnisse in den Landschaftsrahmenplan und die im September und Oktober bevorstehenden Akteursworkshops einfließen.

Eine detaillierte Darstellung der Ergebnisse wird in Kürze auf der projekteigenen Website [www.naturerlich-barnim.de](http://www.naturerlich-barnim.de) zu finden sein. Die projekteigene Website wird laufend mit neuen Ergebnissen der räumlichen Analysen sowie Terminen und Ergebnissen der Workshops aktualisiert. Die Website bietet zudem die Möglichkeit online zum Thema „Naturwandel – In welcher Natur wollen wir leben?“ zu disku-

tieren und auch an der Umfrage zur Naturzufriedenheit im Barnim teilzunehmen. Ab September besteht zudem die Möglichkeit, an einer weiteren Umfrage der HNEE teilzunehmen, in der ausgewählte und prägnante Landschaften im Barnim bewertet werden.

Das Projekt Anpass.BAR wird vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit gefördert. Mit Anpass.BAR kooperiert der Landkreis mit dem Zentrum für Ökonik und Ökosystemmanagement der Hochschule für nachhaltige Entwicklung (HNEE). Bis Ende 2017 soll mit dem Projekt Anpass.BAR der Landschaftsrahmenplan für den Landkreis sowie ein Barnim-Atlas erstellt werden.

*Oliver Köhler*

*Pressesprecher Landkreis Barnim*

## Tag der offenen Tür in der Pro Seniore Residenz Am Wukensee



Residenzleiter Thomas Korbjuhn und Amtsdirektor André Nedlin eröffnen den Tag der offenen Tür

Am Samstag, den 11. September war es wieder soweit. An diesem herrlichen Sonntag bei fast 30 Grad feierte die Seniorenresidenz Am Wukensee wieder traditionell ihren „Tag der offenen Tür“. Erstmals eröffnete nicht wie sonst üblich der Residenzleiter Herr Thomas Korbjuhn, sondern der Amtsdirektor Herr André Nedlin mit einer persönlichen Ansprache an die Bewohner und Gäste diesen besonderen Tag. Es wurde wieder viel geboten. Bei Musik, Defetti-

gem vom Grill und einem Kuchenbuffet, welcher durch die Mitarbeiter der Residenz gebacken wurde, war für jeden etwas dabei. Zur Abkühlung gab es selbstgemachtes Eis der Pinguin-Eisbar. Auch nahmen wieder viele Kooperationspartner der Residenz mit ihren Ausstellungsständen teil, unter anderem die Vita-Cura Apotheke, das Sanitätshaus Koepppe, das Blumengeschäft „Blütenzauber“, das Krankentransportunternehmen Gesund Transport GmbH,

die Kerzenmanufaktur „Party-Light“ und viele andere mehr. Auch haben die Mitarbeiter für die kleinen Gäste einiges vorbereitet. Unter anderem war wieder Clown Dana mit dabei, welche für eine Menge Spaß bei Groß und Klein sorgte. Die Gesichter der Kinder wurden entzückend bemalt und es gab eine Bastel- und Spielstraße. Austoben konnten sich die kleinen Gäste auf der Hüpfburg. Ein besonderer Höhepunkt war die Eröffnung einer Vernissage durch Frau Beiersdorf-Rapsch, die ihre

Arbeiten im Salon Wukensee ausstellte. Ein besonderes Highlight war der Besuch der zwei Alpaka-Tiere, die nicht nur im Garten, sondern auch in den Wohnbereichen durch die Zimmer zogen. Und nicht zuletzt war wieder ein großer Andrang bei den Kremser-Fahrten rund um den großen Wukensee zu verzeichnen. Alles in allem war es ein gelungenes Fest. Es kamen viele Angehörige und auch interessierte Menschen, die sich einmal eine stationäre Pflegeeinrichtung anschauen wollten.



Highlight der Besuch zwei Alpaka-Tiere

NACHRICHTEN AUS DEN GEMEINDEN

STADT BIESENTHAL

➤ Sprechzeiten des ehrenamtlichen Bürgermeisters

Dienstag 15.30 – 18.00 Uhr, Rathaus Biesenthal, Am Markt 1  
Terminabsprache erbeten, ☎ 03337/2003

➤ Erreichbarkeit des Sekretariats

Montag – Donnerstag 9.00 – 12.00 Uhr / Dienstag 14.00 – 18.00 Uhr  
☎ 03337/2003, Fax 03337/3050, E-Mail: buergermeister@biesenthal.de

➤ Sprechzeiten des Ortsvorstehers  
von Danewitz, Detlef Matzke

jeden DI 18:00–19:00 Uhr oder nach  
Vereinbarung im Gemeindehaus



➤ Arbeitslosenservice-Einrichtung Bernau

Bürgerberatungen in Biesenthal, Am Markt 1  
Sprechstunde: der 2. Dienstag jeden Monats!  
Nächster Termin: **11. Oktober**

**Geburtstag, Hochzeit oder Urlaub?  
Wo Besuch untergebracht werden kann**

**Herzlich willkommen  
in der Gästewohnung  
der Stadt Biesenthal!**

Unsere liebevoll eingerichtete Gästewohnung in der Stadt Biesenthal, Grüner Weg 8, 3. OG-rechts, bietet Ihnen gute Übernachtungsmöglichkeiten. In einer modernen, komplett eingerichteten 4-Raum-Wohnung mit Küche und Bad können maximal sechs Erwachsene und zwei Kinder übernachten. Die Wohnung verfügt über zwei Schlafzimmer für jeweils zwei Personen und ein Kinderzimmer mit Etagenbett. Eine Aufbettung für zwei weitere Personen ist im Wohnzimmer möglich. Ein Kinderreisebett ist nicht vorhanden. Sollten sich demnächst bei Ihnen Gäste ankündigen, empfiehlt es sich, rechtzeitig Ihre Mietwünsche anzumelden.

**Preise für Auswärtige:**

- **50,00 €** pro Nacht (ab 14 Uhr bis 10 Uhr)
- **90,00 €** pro Wochenende (Fr, ab 14 Uhr, bis Mo, 10 Uhr)
- **90,00 €** pro Woche (Mo, ab 14 Uhr bis Fr, 10 Uhr)

**Preise für Bürger  
der Stadt Biesenthal:**

- **35,00 €** pro Nacht (ab 14 Uhr bis 10 Uhr)
- **75,00 €** pro Wochenende (Fr, ab 14 Uhr, bis Mo, 10 Uhr)

• **75,00 €** pro Woche

(Mo, ab 14 Uhr, bis Fr, 10 Uhr)  
Die Gästewohnung wird grundsätzlich als Ganzes vermietet, keine Einzelzimmer möglich. Die Schlüsselübergabe erfolgt am ersten Nutzungstag im Sekretariat des Bürgermeisters (Montag bis Donnerstag von 9 bis 11.30 Uhr) und am Freitag im Amtshaus 1, Berliner Straße 1 (9 bis 11 Uhr). Außerhalb der genannten Zeiten ist keine Schlüsselübergabe möglich. Das Nutzungsentgelt und die Kautionshöhe von 50 Euro sind vom Nutzer rechtzeitig im Voraus zu überweisen.

Die Stadt Biesenthal behält sich vor, die Kautionshöhe nur zurückzahlen, wenn eine ordnungsgemäße Endreinigung erfolgte und die ausgehändigten Schlüssel übergeben wurden.

**INFO**

**Kontakt:**

Sekretariat des Bürgermeisters,  
Am Markt 1, 16359 Biesenthal  
☎ (0 33 37) 20 03,  
Fax (0 33 37) 30 50  
Bürozeiten:  
MO–DO 09:00–12:00 Uhr,  
DI 14:00–18:00 Uhr

**Foto-Wettbewerb für  
Kalender 2017 „Mein Biesenthal“**

Alle Hobbyfotografen laden ich hiermit herzlich ein, sich am Fotowettbewerb für die Erstellung eines neuen Kalenders 2017 unter dem Titel: „Mein Biesenthal“ zu beteiligen.

**Wettbewerbsbedingungen:**

- Pro Bewerber maximal 3 Digitalfotos in Farbe oder Schwarz/Weiß einreichbar,
- druckreife Qualität von ca. 2 - 4 MB erforderlich
- Letzter Einreichungstermin: **30. September 2016**

Ihre Fotos schicken Sie bitte per E-Mail an: buergermeister@stadt-biesenthal.de. Auf einem zusätzlichen Blatt teilen Sie uns Ihren Namen, Alter, Adresse, Te-

lefon und Titel der eingereichten Fotos mit und vermerken, dass Sie mit einer kostenfreien Veröffentlichung einverstanden sind.

Die schönsten Fotos werden durch eine Jury ausgewählt und in einem Kalender „Mein Biesenthal“ zusammengestellt. Dieser Kalender wird dann ab Dezember 2016 in der Touristinformation im Rathaus Biesenthal zum Verkauf angeboten.

Wir freuen uns schon sehr auf Ihre Fotos und wünschen Ihnen viel Spaß bei der Suche nach tollen Motiven.

Carsten Bruch  
Ehrenamtlicher Bürgermeister

**Ankündigung des Biesenthaler  
Weihnachtsmarktes 2016**

Der traditionelle Weihnachtsmarkt der Stadt Biesenthal wird in diesem Jahr erstmalig am Samstag vor dem 2. Advent, am 3. Dezember 2016, in der Zeit von 14.00 Uhr bis 20.00 Uhr auf dem Marktplatz stattfinden.

Wir rufen hierzu die Bewohner der Stadt, städtischen Einrichtungen, Vereine, Gewerbetreibenden, Künstler und sonstigen Interessenten auf, zum Gelingen des Weihnachtsmarktes beizutragen. Gern nehmen wir schon jetzt Ihre Anmeldungen für das Markttreiben per Fax 03337/3050 oder E-Mail: buergermeister@stadt-biesenthal.de entgegen. Das Anmeldeformular ist auf unserer Homepage: stadt-biesenthal.de abrufbereit. Die Anmeldefrist endet am 1. Oktober 2016.

Für eine bessere Planung bitten wir um folgende Angaben: be-

nötigte Standfläche, Nutzung eines Weihnachtshäuschens, Art und Umfang des Angebotes, Anzahl der Stromanschlüsse.

Auf der Bühne vor dem Rathaus wird wie in den Jahren zuvor ein buntes weihnachtliches Programm für die ganze Familie vorbereitet. Diesbezüglich sucht das Vorbereitungsteam noch aktive Mitstreiter. Wer Interesse hat bzw. mithelfen möchte, den traditionellen Weihnachtsmarkt zu organisieren bzw. zu gestalten und seine Ideen und Vorschläge einbringen möchte wird gebeten, sich im Sekretariat des Bürgermeisters bei Frau Dehmel, Telefon 0 33 37/2003 zu melden.

Wir freuen uns auf Ihre Mitarbeit und Angebote.

Carsten Bruch  
Ehrenamtlicher Bürgermeister

## Einladung zur Mitgliederversammlung der Jagdgenossenschaft Biesenthal (JG)

Termin: 18.11.2016  
 Uhrzeit: 18.00 Uhr  
 Ort: 16359 Biesenthal,  
 Gasthof „Zur alten  
 Eiche“, Aug.-Bebel-Str. 5

### Tagesordnung:

- Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung
- Bericht des Vorstandes
  - Bericht der Kassenführerin
  - Bericht des Revisors
- Entlastung des Vorstandes
  - Entlastung der Kassenführerin
  - Entlastung des Revisors
- Ergänzung der Beschlussfassung vom 04.11.2015 bzgl. der Zahlung einer Aufwandsentschädigung
- Aktualisierung und Beschlussfassung von Pachtverträgen
  - Laufzeit JG-Pachtvertrag

- Mitpacht
- Erklärungsabgabe und Beschlussfassung der JG als Körperschaft des öffentlichen Rechts zur Übergangsregelung des § 27 Abs. 22 UStG
- Allgemeine Informationen und Erklärungen zu Grundsätzen der Wildbewirtschaftung in den einzelnen Jagdbezirken unserer JG
  - kartenmäßige Darstellung der einzelnen Jagdbezirke
- Sonstiges

Im Anschluss an die Mitgliederversammlung findet ein gemeinsames Abendessen der Jagdgenossen statt. Hierzu sind auch deren Partner herzlich eingeladen.

Der Vorstand

## GEMEINDE MELCHOW

### ↳ Sprechstunde des ehrenamtlichen Bürgermeisters

Die Sprechstunde findet im Ortsteil Melchow im „Touristischen Begegnungszentrum Lindengarten“ oder im Ortsteil Schönholz im „Landgasthof Sempff“ statt. Eine Terminabsprache unter der Rufnummer ☎ 03337 / 42 56 99 ist wünschenswert. Weiterhin können Sie mir Ihre Wünsche und Anregungen jederzeit unter buergermeister@melchow.de senden.

### Kontakt zur Gemeinde Melchow:

Ehrenamtlicher Bürgermeister Ronald Kühn	☎ 03337/ 425699
Ortsvorsteher (OT Melchow) Wolfgang Schmidt	☎ 03337/ 451480
Ortsvorsteher (OT Schönholz) Siegfried Höhne	☎ 03334/ 281581

Ronald Kühn, Ehrenamtlicher Bürgermeister

## Öffnungszeiten des Kompostierplatzes

Der Kompostierplatz in Melchow ist **NICHT** für gewerbliche Zwecke und nur für Melchower Bürger nutzbar.

**Jeweils an den folgenden Samstagen von 9 bis 11 Uhr:**  
**08.10., 22.10., 05.11., 19.11., 03.12.**

## GEMEINDE RÜDNITZ

### ↳ Sprechzeiten der ehrenamtlichen Bürgermeisterin Christina Straube:

Di | 17:00 bis 18:00 Uhr und nach Vereinbarung

Voranmeldung erbeten

Gemeinde Rüdnitz, Bahnhofstraße 5, 16321 Rüdnitz

☎ 03338-3521 (mit AB)

Mietung der Gemeindezentren

telefonisch außerhalb der Sprechzeiten

unter ☎ 03338/756296

oder per E-Mail

christina.straube@ruednitz.de



## Interessengemeinschaft Seniorenbeirat fährt zum Schlachtfest

Die Interessengemeinschaft Seniorenarbeit Rüdnitz (ISR) organisiert für den 15. November 2016 eine Tagesreise mit dem Reisebüro Schorfheidetouren in das Hotel „Gutenmorgen“ in Rheinsberg (Ortsteil Zechlin). Auf dem Programm stehen:

- Fahrt mit modernem Nichtraucherbus zum Hotel „Gutenmorgen“
- Begrüßungstrunk durch die Familie Gutenmorgen
- Schlachtfest mit Büffet
- Musikalisches Programm (auch zum Mitsingen)
- Kaffeetrinken

Die Fahrt beginnt um 08:30 Uhr in Rüdnitz (vor der Bürgerbibliothek) bzw. in Albertshof vor dem Gemeindezentrum um 08:45 Uhr.

Die Rückkehr ab Zechlin ist für 16:00 geplant. Der Reisepreis für

diese Fahrt beträgt 50,00 € pro Teilnehmer. Rüdritzer Senioren, die das gesetzliche Rentenalter erreicht haben, erhalten von der Gemeinde Rüdnitz einen Zuschuss in Höhe von 10,- € für diese Reise. An dieser Fahrt können sich auch Reiselustige beteiligen, die das Rentenalter noch nicht erreicht haben und gutes Essen schätzen und gern singen wollen.

Wer sich für diese Tagesreise interessiert, meldet sich bitte umgehend, jedoch bis spätestens 14. Oktober, verbindlich bei Herrn Friedrich Hoffmann telefonisch unter 03338/705013 oder per Mail: igsenioren@ruednitz-online.de an.

Wolfgang Weigt  
 Sprecher der  
 Interessengemeinschaft

GEMEINDE SYDOWER FLIEß

## Das war das Grüntaler Erntefest – Geheimnisse hinterm Gartenzaun und ausgelassenes Feiern!

Grüntal, 10. September, 9 Uhr Ortszeit: wenige Menschen sind auf den frisch gefegten Gehwegen unterwegs, vereinzelt welche mit frischen Brötchen ... Menschen mit Wagen, aus denen Mais unter Planen hervorlugt ... wenige, kurze Gespräche ... jeder hat es eilig ... über Mauern und Tore gedämpftes Hämmern und leises Flüstern ... Nachbarn reden nicht miteinander, spähen neugierig über Dächer und Zäune, um Ideen zu erhaschen ... keiner möchte jedoch seine eigenen preisgeben.

Für Außenstehende eine befremdliche Stimmung, für Grüntaler schon lange klar: Es ist Erntefest, wie jedes Jahr!

Den traditionellen Auftakt bildete das Volleyballturnier am Vorabend des Erntefestes, an welchem in diesem Jahr sieben Freizeitmannschaften teilnahmen. Für das leibliche Wohl während der Spiele sorgten die Kameraden der FF Grüntal. Nach anstrengenden, fairen und sehenswerten Spielen ging die Mannschaft „Königreich Schönholz“ als Sieger hervor.

Fast zeitgleich spielte in der Grüntaler Kirche die „Blues Brigade Berlin“ auf. Den Anwesenden wurden dabei andere Klänge geboten, als sonst in diesen Gemäuern erwartet.

Bei Einbruch der Dunkelheit startete in Begleitung der Feuerwehr der Laternenumzug für die Kleinsten.



Viele Gäste auf dem Festplatz

Am Samstag gegen 14 Uhr setzte sich nach kurzem Sammeln der Ernteumzug, mit der Jagdhornbläsergruppe Oderbruch der Spitze in Bewegung. Der Bürgermeister, Herr Klaus-Peter Blanck, sowie die stellvertretene Bürgermeisterin, Frau Simone Krauskopf, führten den Umzug an. Es folgten Fußgänger in Traditionskleidung und ein bunt gemischter Konvoi aus liebevoll geschmückten Tretautos, Handwagen und Rasentraktoren.

Diesen folgend kamen Liebhaber alter und neuer Landmaschinen ins Schwärmen. Ebenso wie die Kleinen hatten sich sowohl die Veteranen als auch die modernen Traktoren in bunte

Gefährte, teils mit ebenso bunten Anhängern, verwandelt. Den Abschluss des Zuges bildete eine von Pferden gezogene Kutsche sowie zwei Reiter.

Nach großer Runde durch Grüntal, unter Beifall der trotz der hochsommerlichen Temperaturen die Straßen säumenden Zuschauer, erreichte der Tross den Sammelplatz auf dem Schulhof der Grundschule Grüntal. Dort wurden alle Fahrzeuge und Gefährte bestaunt sowie Details, welche während des Umzuges aufgrund der Vielzahl der Teilnehmer verborgen blieben, entdeckt und gelobt.

Dabei entstanden viele Gespräche zwischen „Alten Hasen“ und denen, die es noch werden wollen, welche sich manchmal bis hin zur Fachsimpelei entwickelten.

Während sich Umzugsteilnehmer, Zuschauer und Gäste aus Grüntal und den umliegenden Gemeinden auf dem durch Grüntaler erntefesttypisch geschmückten Festplatz anständig stärkten – es wurde durch den Hort der Grundschule Grüntal ein reichhaltiges Kuchenbuffet angeboten, der Mini-Markt Sydower Fließ wartete mit Deftigem vom Grill und kühlen Getränken auf, Frau Puttrich bot

Zuckerwatte, Quarkbällchen und eine bunte Mischung süßer Leckereien an – eröffnete der Bürgermeister das diesjährige Erntefest.

In seiner Rede bedankte er sich zunächst bei allen Teilnehmern, insbesondere hob er die erstmalige Teilnahme der Kita Tempelfelde mit einem imposanten Traktor der Marke „Deutz“ nebst bunt geschmücktem und gut besetztem „Wichteltransport“ hervor.

Die Jagdhornbläser läuteten mit ihrem Platzkonzert den gemütlichen Nachmittag des Erntefestes ein, welcher in seiner Vielzahl der Angebote insbesondere Familien mit Kindern einige Kurzweil bot. So wurden unter anderem das fantasievolle Bemalen der Gesichter der Kinder, diverse Bastelangebote, das Herstellen von Seife, ein Glücksrad, eine Hüpfburg und Tretmobile für den Zeitvertreib angeboten. Besonderer Beliebtheit erfreute sich ob der Temperaturen der Eiswagen.

Ein Holzschnitzer gab Einblicke in sein Handwerk. Für die musikalische Umrahmung des Nachmittages spielte „Ella Me mit Band“ auf. Die weitere musikalische Begleitung übernahmen „DJ Henry“ und DJ „Lutz“.



Kinder bastelten unter Anleitung der Kita Tempelfelde

In den Abendstunden erfolgte, nachdem sich Festzelt und – platz wieder ordentlich füllten, die Prämierung aller originellen Umzugsteilnehmer. Zunächst dankte Herr Blanck allen Sponsoren der Preise, Helfern, Organisatoren und Aktiven, die zum Gelingen des Festes beigetragen haben. Er erläuterte, dass es auch in diesem Jahr nicht möglich war, eine Platzierung der Teilnehmer festzulegen, da offensichtlich alle mit viel Leidenschaft und Liebe zum Detail den Umzug vorbereitet haben. Unter Applaus wurde jeder Teilnehmer auf die Bühne gebeten, erhielt eine Dankesurkunde und war bei der Auswahl seines Preises seines eigenen Glückes Schmied – alle Preise waren in Umschläge verpackt und boten keinerlei Hinweis auf ihren Inhalt. Es stellte sich heraus, dass verschiedene Gutscheine und Freikarten darin enthalten waren.

Erstmals gab es für die teilnehmenden Kinder einen eigenen Lostopf. In diesem waren ebenfalls Vergünstigungen, speziell auf die Interessen der Kinder ausgerichtet, enthalten. Als nach erfolgter Prämierung die Freude in den Gesichtern aller zu erkennen war, blieb Herr Blanck unter Ankündigung eines noch ausstehenden Höhepunktes nur noch, allen einen gemütlichen Abend zu wün-

schen. „DJ Henry“ und „DJ Lutz“ lockten dann die Anwesenden mit ihrer Musik schnell auf die Tanzfläche.

Als dann gegen 20:30 Uhr „Die Partymacher“ die Bühne betraten und ihr Programm starteten, gab es für die Zuschauer kein Halten mehr. Mit ihrer „Landliebe-Tour“ animierten sie alle zum Mitmachen, es wurde gemeinschaftlich geschunkelt, teilweise auf Tischen und Bänken getanzt, gescherzt, mitgesungen, mitgemacht und viel gelacht. Als das Programm nach über einer Stunde endete und sich die Stimmungskanonen von der Bühne verabschiedeten, wurde schnell der Ruf nach Zugabe laut, welcher von Erfolg gekrönt war.

Anschließend übernahmen die DJs das Zepter und Grüntal tanzte bis in den frühen Sonntagmorgen.

Nach ersten Gesprächen, bereits während des Festes und an den Tagen danach, lautete die einhellige Meinung, dass dies eines der schönsten Erntefeste war, welches in Grüntal gefeiert wurde.

In Vorbereitung des nächsten Erntefestes ist die Organisationsgruppe bereits jetzt schon für Anregungen dankbar, weil: NACH DEM FEST IST VOR DEM FEST!

*Die Organisationsgruppe  
„Erntefest“*



Einer von vielen bunten Erntewagen

## GEMEINDE SYDOWER FLIEß

### ↳ Sprechzeiten des ehrenamtlichen Bürgermeisters

Die nächsten Sprechstunden finden wie folgt statt: **25.10.**

**16.30 – 17.30 Uhr Grüntal, Sekretariat der Grundschule, Dorfstraße 34**

**18.00 – 19.00 Uhr Tempelfelde, Gemeindebüro Grüntaler Straße 14**

*Klaus-Peter Blanck, Ehrenamtlicher Bürgermeister*

## GEMEINDE MARIENWERDER

### ↳ Sprechzeiten des ehrenamtlichen Bürgermeisters

Mittwochs von 17 – 18 Uhr im Gemeindezentrum Marienwerder

## Danksagung an alle Helfer und Sponsoren für gelungenes Heimatfest

Wie in jedem Jahr fand auf dem Sägewerksgelände das Heimatfest der Gemeinde Marienwerder statt. Vom 29. bis 31. Juli konnten wir dank des tollen Programmes und des guten Wetters wieder zahlreiche Besucher begrüßen.

Besonderes Highlight war das Feuerwehrauziehen der Vereine, an dem sich in diesem Jahr

viele Vereine beteiligten. Auch für das Heimatfest 2017 hoffen wir auf solch rege Beteiligung. Auf diesem Wege möchten wir uns bei alle Sponsoren, Spendern, Vereinen sowie fleißigen Helfern für die Unterstützung bedanken.

*Mario Strebe      Ronny Kosse  
Bürgermeister    Ortsvorsteher*



Feuerwehrtwettziehen



Sieger Feuerwehrtwettziehen

## GEMEINDE BREYDIN

### ➤ Sprechzeiten des ehrenamtlichen Bürgermeisters

#### Ortsteil Trampe:

jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat von 18.00 – 19.00 Uhr,  
im Kulturraum der Gemeinde, Dorfstraße 53

#### Ortsteil Tuchen-Klobbicke:

jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat von 16.00 – 17.00 Uhr,  
im Gemeindezentrum Tuchen, Mühlenweg 35, ☎ 033451/ 304  
Der ehrenamtliche Bürgermeister ist privat unter der ☎ 033451/60065  
und per Fax unter der Nummer 033451/60826 zu erreichen.

## Öffnungszeiten des Kompostierplatzes in Tuchen

Der Platz ist nur für die Entsorgung von kompostierbaren Abfällen durch Gemeindebewohner gedacht. Es werden nur haushaltsübliche Mengen angenommen (Pkw-Anhänger).

**Annahmezeiten sind jeweils  
samstags von 09.00 - 11.00 Uhr  
08.10., 22.10., 12.11., 26.11.**

*Peter Schmidt*

*Ehrenamtlicher Bürgermeister*

Wir trauern um unseren Kameraden  
der Freiwilligen Feuerwehr Trampe

### **Erster Hauptlöschmeister Stephan Hornich,**

der am 8. September 2016 nach kurzer  
schwerer Krankheit verstorben ist.

Während seiner langjährigen Zugehörigkeit zur Freiwilligen  
Feuerwehr war der Kamerad Hornich in verschiedenen Lei-  
tungsfunktionen tätig und hat sich als Angehöriger der Feuer-  
wehr hohes Ansehen und Anerkennung erworben.

Unser tiefes Mitgefühl gilt seiner Ehefrau Brigitta und seiner  
Tochter Heidrun mit Familie.

Wir werden dem Kameraden Hornich ein ehrendes Andenken  
bewahren.

*Peter Schmidt*  
*Ehrenamtlicher Bürgermeister*  
*der Gemeinde Breydin*

*Gunter Hirte*  
*Stellvertretender*  
*Amtswehrführer*  
*und Ortswehrführer*  
*der FF Breydin*

## Jugendfeuerwehr Tuchen/Klobbicke auf großer Mondscheinfahrt

Zu einem ganz besonderen  
Abendausflug brachen die Ju-  
gendfeuerwehrkids und ein Teil  
der Aktiven Kameraden aus Tu-  
chen/Klobbicke am 10. Septem-  
ber auf. Bei herrlichem Sonnen-  
schein stand eine  
Mondscheinfahrt von Bad Frei-  
enwalde nach Oderberg auf  
dem Plan. Mit den sechs ausge-  
liehenen Kanus starten wir un-  
sere gemeinsame Tour entlang  
der alten Oder. Nach den ersten  
Startschwierigkeiten einiger  
Kanuten ging es dann zügig vor-  
an. Die Vierer-Kanus der Jungen  
und Mädchen lieferten sich zum  
Anfang schon einige Rennen  
auf dem Wasser. Wo die Jungen  
klar von den Mädchen besiegt  
wurden. Nach anderthalb Stun-  
den paddeln hieß es dann Kan-  
us anlegen und stärken, denn  
die Mondscheinfahrt war noch  
nicht zu Ende! Bei Wiener  
Würstchen, Leberwurst- und Kä-  
sebrötchen, Schmalzstullen mit

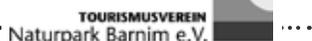
sauren Gurken und flüssiger  
Nahrung genossen wir den Son-  
nenuntergang. Mit vollen Bä-  
uchen hieß es dann, Leinen los  
und auf zum Endspurt. Die Jun-  
gen und Mädels nahmen ihre  
Fahrt auf und waren auch schon  
nach kurzer Zeit kaum noch zu  
sehen. Der Rest der Mannschaft  
genoss die Stille der Landschaft  
und die Lichter der vorausfah-  
renden Kanus. Nach vier Stun-  
den am Ziel angekommen, sa-  
ßen wir danach gemütlich am  
Lagerfeuer und tranken war-  
men Apfelpunsch, bevor wir die  
Heimreise antraten. Ein herzli-  
ches Dankeschön geht an die  
Jagdgenossenschaft Tuchen, die  
uns diesen wunderschönen  
Abend ermöglicht haben. Ein  
Dank gilt auch an den Kreisfeu-  
erwehrverband Barnim e.V. und  
der Rüdritzer Feuerwehr die  
uns ihre MTW zur Verfügung  
stellten.

*Jugendwartin Kathleen Messal*



AUS DEN VEREINEN

**Tourismusverein Naturpark Barnim e. V. informiert**



Tourist-Information  
Am Markt 1, 16359 Biesenthal  
– Im Alten Rathaus  
☎/Fax: 03337/490718  
www.barnim-tourismus.de  
E-Mail: biesenthal@barnim-tourismus.de

Tourist-Information  
Bahnhofsplatz 2 –  
Im Bahnhof Wandlitzsee  
16348 Wandlitz  
Tel.: 03 33 97 / 67 277  
Fax: 03 33 97 / 67 279  
E-Mail: wandlitz@barnim-tourismus.de

**Öffnungszeiten**

DI 09.00 – 12.00 und  
14.00 – 18.00 Uhr  
DO 09.00 – 12.00 und  
14.00 – 18.00 Uhr  
FR 09.00 – 14.00 Uhr  
Sollten Sie außerhalb dieser Öffnungszeiten Fragen haben, sind wir gern im Bahnhof Wandlitzsee für Sie da. Dort erreichen Sie uns wie folgt:

**Öffnungszeiten**  
MO 10.00 – 16.00 Uhr  
DI 10.00 – 17.00 Uhr  
DO 10.00 – 18.00 Uhr  
FR 10.00 – 18.00 Uhr  
SA 10.00 – 17.00 Uhr  
SO 10.00 – 15.00 Uhr

Der Vorstand Tourismusverein  
Naturpark Barnim e.V.

**Bildungsangebote der Akademie 2. Lebenshälfte im Oktober**



**PC & Onlinekompetenz 50+**

- PC-Kurs „Das neue Windows 10“ 27.09. - 06.10.2016
- PC – Grundkurs 11.10. - 26.10.2016
- Smartphone Aufbaukurs 14.10. - 04.11.2016

**Sprachen für Beruf, Reisen und Kommunikation**

- Englisch Aufbaukurs A2 Modul 3 05.10.-07.12.2016
- Französisch Grundkurs 11.10. -13.12.2016
- Englisch Aufbaukurs A1 Modul 3 14.10. -16.12.2016
- Englisch Aufbaukurs A1 Modul 1 Vormittag- und Abendkurs 18.10. -20.12.2016
- Spanisch Grundkurs 20.10. -17.11.2016
- Spanisch Aufbaukurs A 2 26.10.-23.11.2016

**Geistig und körperlich aktiv älter werden**

- Bewegungstherapie Seniorentanz 05.10.2016
- Einführung in die Techniken des Yoga 24.10.-28.11.2016 und 26.10.-30.11.2016
- Einführung in die Techniken des Qi gong 12.10.-09.11.2016
- Einführung in die Techniken Klangschalentherapie 19.10.-16.11.2016

**Wissen leicht gemacht – Vorträge und Führungen**

- Leserattencafé 29.09./27.10.2016
- Kraftfahrerstammtisch 10.10.2016
- Eberswalder Ecken neu entdecken Campusgarten der HNEE 06.10.2016

**Erlernen von kreativen Techniken**

- Einführung in die Grundtechniken der Malerei 29.09./20.10.2016

**Macht Spaß mit Anderen**

- Liedgut bewahren 13.10.2016

**Akademie auf Tour Bildungsexkursion**

- Exkursion in die Anna-Seghers-Gedenkstätte und Karl-Marx-Allee Berlin 04.10.2016

**Anmeldung und weitere Infos:**

Akademie 2. Lebenshälfte, Puschkinstraße 13, 16225 Eberswalde  
Tel. 03334 237520, Frau Wittenberg, aka-nord@lebenshaelfte.de  
Alle Angebote auf: www.akademie2.lebenshaelfte.de

**Veranstaltungen der Volkssolidarität im Oktober**

MI   05.10.	14.00-15.00 Uhr	elektron. Wissensquiz mit dem Verein „Bürger Europas e.V.“ (kleine Sachpreise)
DO   06.10.	14.00-15.00 Uhr	Reha-Sport in der Sporthalle Schützenstraße
	18.00-19.00 Uhr	QiGong
FR   07.10.	11.00-11.45 Uhr	Reha-Sport
MO   10.10.	13.00-17.00 Uhr	Kartenspiele
	17.00-18.00 Uhr	Hobbykurs (Stricken, Häkeln, Basteln)
MI   12.10.	14.00-15.00 Uhr	„Fit im Alter“ m. Frau Gebhardt, Ergotherap.
	14.00-15.00 Uhr	Rentensprechstunde (bitte anmelden)
DO   13.10.	14.00-15.00 Uhr	Reha-Sport in der Sporthalle Schützenstraße
	18.00-19.00 Uhr	QiGong
FR   14.10.	11.00-11.45 Uhr	Reha-Sport
MO   17.10.	13.00-17.00 Uhr	Kartenspiele
MI   19.10.	14.00-15.00 Uhr	Singen mit Herrn Meise
DO   20.10.	14.00-15.00 Uhr	Reha-Sport in der Sporthalle Schützenstraße
	18.00-19.00 Uhr	QiGong
FR   21.10.	11.00-11.45 Uhr	Reha-Sport
MO   24.10.	13.00-17.00 Uhr	Kartenspiele
	17.00-18.00 Uhr	Hobbykurs (Stricken, Häkeln, Basteln)
MI   26.10.	14.00-15.00 Uhr	Geburtstag des Monats, danach ca. 15.00 Uhr: „Zumba für Senioren“, Unkostenbeitrag: 2,00 €
DO   27.10.	14.00-15.00 Uhr	Reha-Sport in der Sporthalle Schützenstraße
	18.00-19.00 Uhr	QiGong
FR   28.10.	11.00-11.45 Uhr	Reha-Sport

**Vorschau November:**

16. November – Urania-Vortrag: Adriaküste Kroatiens und Rund-Reise durch Länder des ehemaligen Jugoslawiens  
23. November – „Fit im Alter“ mit Fr. Gebhardt, Ergotherapeutin

Noch sind einige Plätze frei; Interessenten setzen sich bitte mit Herrn Sandeck, Tel. 0 33 37/4 19 29 in Verbindung.

**Geburtstag, Jubiläum, Kurse o.ä. – Wohin?**

Wir stellen gern unsere Räume anderen Interessensgruppen oder Familien zur Verfügung!

–Änderungen vorbehalten–

**INFO**

**Begegnungsstätte der Volkssolidarität Barnim e.V.**

Biesenthal, August-Bebel-Str. 19, ☎ 03337/40051

Mo-Mi 10 – 17 Uhr

**Bibliothek Biesenthal** ☎ 03337/451007

Mo, Fr geschlossen

Di 10–18 Uhr | Mi 13–18 Uhr | Do 10–14 Uhr

**Bücher, Bücher, Bücher ... nutzen Sie unser Angebot!**



Die Mitarbeiter der Begegnungsstätte und Bibliothek Biesenthal laden herzlich ein!

Ilona Derks / Ilona Jochindke

## Wissen Sie noch, was ein Fernschreiber war? Heimatverein Biesenthal bewahrt und zeigt diese Technik

Heutzutage geht kaum noch was ohne Internet und E-Mail. Nahezu jeder hat ein Handy bzw. Smartphone in der Tasche und Kommunikation ist immer und überall möglich. Kein Mensch unter dreißig kann sich heute vorstellen, ohne diese Technik auszukommen. Nur die Älteren unter uns kennen noch die fernmeldetechnische Steinzeit in der man ein Telefon mit Wählscheibe benutzen musste, Fernverbindungen mit Anmeldung über das Fernamt hergestellt wurden und ein Telegramm den Gang zum Postamt erforderte. Heute ist es lustig mit anzusehen wie die Kids verständnislos schauen, wenn in



Vermittlungs- und Fernschreibplatz

einem alten Film jemand einen Hörer abnimmt und wählt. Der Heimatverein Biesenthal hat es sich in einem seiner Projekte zur Aufgabe gemacht, diese alte Technik für nachfolgende Generationen zu erhalten. In einem Nebengebäude der Biesenthaler Schule wird deshalb seit einigen Jahren eine Telefonzentrale aus dem Jahr 1967 betrieben. Sie ist voll funktionsfähig und zeigt zusammen mit weiteren Exponaten den Stand der Telefontechnik in einem ländlichen Gebiet der DDR zu dieser Zeit. Der Heimatverein Biesenthal versucht damit die reiche und sehr interessante fernmeldetechnische Historie Biesenthals und seiner Umgebung lebendig zu halten.

Gerne nutzen Firmen, Vereine und technisch interessierte Besucher die Möglichkeit, mit dieser alten Anlage selbst Telefonverbindungen herzustellen und dabei die Arbeitsweise der einzelnen Schaltwerke zu beobachten. Die Telefonzentrale ist an das Netz der Deutschen Telekom angeschlossen, so dass sogar Verbindungen vom oder zum eigenen Handy möglich sind.



Historische Telefonzentrale Biesenthal

Vor einigen Jahren schenkte der Heimatverein Ruhlsdorf bei einem Besuch in der Historischen Telefonzentrale dem Heimatverein Biesenthal einen Fernschreiber aus dem Jahr 1972. Dieser Fernschreiber wurde mit Hilfe des Fernmeldemuseums Cottbus wieder hergerichtet und konnte danach intern für Vorführungen benutzt werden. Seit einigen Tagen gibt es nun eine weitere Attraktion in der Historischen Telefonzentrale Biesenthal: der Fernschreiber wurde an das internationale i-Telex-Netz angeschlossen. Dieses Netz wird von Freunden die-

ser vergangenen Technik unentgeltlich betrieben. Etwa 150 Teilnehmer in der ganzen Welt (sogar in Australien!) sind mit ihren musealen Geräten an dieses Netz angeschlossen und ermöglichen damit regulären Fernschreibverkehr wie in alten Zeiten. Viele dieser Teilnehmer sind Technikmuseen, es gibt aber auch Privatpersonen darunter, die den Fernschreibverkehr und die technische Bastelei darum herum als Hobby betreiben.

*Klaus Weissbrodt  
Heimatverein Biesenthal e.V.  
[www.heimatverein-biesenthal.de](http://www.heimatverein-biesenthal.de)*

## Kinderbesuch aus Baden-Württemberg würdig empfangen – Treffen im Kinderhaus brachte unvergessliche Momente!

Das Kinderhaus am Buchberg mit ca. 25 Kindern im Alter von 4-14 Jahren und sechs Betreuerinnen kehrte pünktlich zum Sieg unserer Mannschaft in der 1. Pokalrunde gegen die 2. Vertretung von der SG Einheit Zepernick – auf dem Vereinsgelände des SV ein, um dort ihre Zelte aufzuschlagen, bevor am nächsten Tag die Reise entlang der Fahrradrouten „Berlin-Usedom“ fortgesetzt wurde.

Bereits im Vorfeld hatte sich der SV ausreichend Gedanken gemacht, wie der Empfang und der Aufenthalt ganz im Zeichen der Kinder stehen könnten.

Dank freiwilliger Spenden von Vereinsmitgliedern und SV-Fans, aber auch freiwilliger Hel-

fer war es möglich, unseren kleinen Gästen und den Betreuerinnen neben genügend Rasenfläche für deren Zelte auch ein Abendessen ganz à la Fußballer mit Grillwurst, Brötchen, selbstgemachtem Salat + Getränke zu

bieten. Die Kinder sowie deren Betreuer waren sichtlich von so viel Unterstützung und Einsatzbereitschaft angetan. Einige Kinder haben anschließend sogar noch auf dem Spielfeld gebolzt und Fans derart

angesteckt, dass diese sich sogar noch unter die Kinder mischten.

Am nächsten Tag verabschiedete der SV die Truppe aus Hüfingen-Bela (Baden-Württemberg) sodann noch mit einem reichhaltigen Frühstück.

Ein großes Dankeschön geht hier all den Spendern, Helfern und den Verantwortlichen des Kinderhauses, ohne die dieses Ereignis mit unvergesslichen Momenten gar nicht erst zustande gekommen wäre!!!!

Der SV wünscht insbesondere den Kindern und deren Betreuerinnen weiterhin eine gute Reise! Wir würden uns über ein Wiedersehen freuen.



## Bürgerforum für eine Lokale Agenda 21 in Biesenthal

Das Bürgerforum findet an jedem 1. Dienstag im Monat statt. Alle an nachhaltiger Entwicklung und Bürgerbeteiligung Interessierten sind dazu herzlich eingeladen! Nächster Termin: Dienstag, 4. Oktober, um 20 Uhr im Restaurant Salute.

### Bürgerforum zum Thema „Naturwandel im Landkreis Barnim“

Im Dialog gestalten – Bürgerbeteiligung ist gefragt bei der Landschaftsrahmenplanung für die Region

Die Lokale Agenda 21 Biesenthal lädt alle Interessierten zu einem Gespräch am 4. Oktober im Rahmen des Bürgerforums zum Thema „In welcher Natur wollen wir leben?“ ein, das vom Landkreis Barnim in Kooperation mit der Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde (HNEE) moderiert wird. Dieser Dialog ist eine Ergänzung der Workshop-Reihe im Rahmen des Projektes Anpass.BAR und folgt dem Bürgerworkshop vom 30. August, um Bürgerinnen und Bürgern des Landkreises eine weitere Möglichkeit zu ge-

ben, sich aktiv an der Entwicklung eines Landschaftsrahmenplanes zu beteiligen. Ziel des Dialoges ist es, gemeinsam über die derzeitige Landschaft und ihre Nutzung im Barnim ins Gespräch zu kommen und dabei auch Zukunftsideen zu entwickeln. Eindrücke und Erfahrungen der Bürgerinnen und Bürger sollen in die Landschaftsrahmenplanung für den Barnim einfließen, ebenso wie ihre Ideen und Visionen für die zukünftige Landnutzung im Raum Biesenthal-Barnim.

Zum Gespräch sind alle Bürgerinnen und Bürger am Dienstag, den 4. Oktober, 19 Uhr in den Kulturbahnhof Biesenthal herzlich eingeladen.

Mehr Informationen zum Projekt Anpass.BAR und den Aktivitäten sind auf der Projektwebsite unter [www.natuerlich-barnim.de](http://www.natuerlich-barnim.de) zu finden.



## Hausaufgaben? Wir können helfen! Bücher zu verschiedensten Themen

Hin und wieder müssen die Schulkinder Hausaufgaben zu verschiedenen Themen erarbeiten. Und die sind, so wie wir früher, nicht auf den Mund gefallen. Es muss schnell gehen und darf den Kopf nicht überanstrengen. Also abtauchen ins Internet, passende Seite finden, ausdrucken, fertig! So schnell kann's gehen! Aber da gibt es noch fiese Lehrer, die dann mit Sätzen kommen, wie: „Ich akzeptiere nur Arbeiten, die nicht komplett dem Internet entsprungen sind. Ohne Quellenangaben geht gar nichts.“ Dann sitzt der gewitzte Schüler mächtig in der Tinte. Aber da gibt es ja noch uns! Wir können schon einige Themen abdecken. Um nur einige davon zu nennen: Demokratie, Europa, Geld, Wikinger,

Die alten Griechen und das alte Rom, Pyramiden, Zeit, Mechanik, Mikroskop, Regenwald, Urmensch, Bauernhof, Erfindungen, Vulkane, Tierwanderungen... Falls diese Themen im Unterricht überhaupt noch auftauchen sollten.

Außerdem haben wir natürlich noch weitere Sachbücher, auch für Erwachsene. Die haben ganz andere Probleme. „Entspannungstraining für Kiefer, Nacken, Schultern“ oder „Rückhalt“ können da eventuell weiterhelfen. Zurzeit bei uns zu Gast die Zeitschriften: Bild der Wissenschaft, Bravo Girl, Gartenspaß, Bio, ARD Buffet. Immer hier: Spiegel, Test, Finanztest. Da staunen Sie? Dann kommen Sie doch mal her!

I. Derks, I. Jochindke

## Schulkleidung muss etwas aushalten – Tipps für entspannten Schulstart

Nicht ohne Grund stehen in vielen Schulen große Kästen herum, in denen Kleidungsstücke und Turnschuhe gesammelt werden: Kaum ein Kind schafft es, jeden Tag alle seine Siebensachen bei sich zu behalten und wieder mit nach Hause zu bringen. Jacken, Pullover, Mützen und Schals landen auf dem Boden, in einer Ecke, dann im Sammelkasten, dann womöglich bei einem anderen Schulkind, das die grüne Mütze für seine hält... Vermutlich werden Sie in den nächsten Jahren zahlreiche Mützen, Handschuhe, Pullover verbrauchen. Es ist zu empfehlen, alle Dinge, die Ihrem Kind gehören, mit Namen zu versehen. Und achten Sie auf robuste Kleidung: Zwar spielt Ihr Kind jetzt nicht mehr den ganzen Tag im Sandkasten, aber in der Hofpause wollen Kinder sich nach Herzenslust bewegen. Die kostenlose Verteilung der

ANE-Elternbriefe im Land Brandenburg wird gefördert durch das Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie (MASGF). Interessierte Brandenburger Eltern können diesen und alle weiteren Briefe kostenfrei über die Internetpräsenz des Arbeitskreises Neue Erziehung e. V. [www.ane.de](http://www.ane.de), oder per E-Mail an [ane@ane.de](mailto:ane@ane.de), über eine Sammelbestellung in Ihrer Kita oder per Telefon 030-259006-35 bestellen. Die Elternbriefe kommen altersentsprechend bis zum 8. Geburtstag in regelmäßigen Abständen nach Hause, auch für Geschwisterkinder.

Nr. 37  
ELTERNBRIEF  
5 Jahre,  
10 Monate

Sabine Spelda  
Elternbriefe Brandenburg



## Der Förderverein Dorfkirche Rüdnitz e.V. informiert

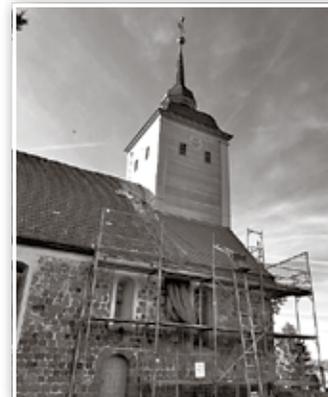
Der für 2015 an der Dorfkirche Rüdnitz geplante 1. Bauabschnitt konnte noch im November 2015 begonnen werden. Von den Gesamtkosten des 1. Abschnittes in Höhe von 76.755,00 € trägt Landeskirche 30.000,00 €, der Landkreis Barnim 10.000,00 €, der Kirchenkreis Barnim 20.000,00 €, die Kirchengemeinde 11.775,00 € und unser Förderverein hat sich schon mit 7.500,00 € beteiligt. Die Kosten für den 2. Bauab-

schnitt werden derzeit auf 80.400,00 € geschätzt. Unser Verein hat derzeit 16 aktive Mitglieder. Weitere Mitglieder, welche sich einbringen und die geplanten Veranstaltungen in der Kirche unterstützen oder sich auch nur finanziell beteiligen wollen, sind gern willkommen. Sie finden uns unter [www.förderverein-dorfkirche-rüdnitz.de](http://www.förderverein-dorfkirche-rüdnitz.de)

Ihre Christina Straube  
Vorsitzende des Fördervereins



Zu Beginn der Kirchturmsanierung



Kurz vor Abschluss 1. Bauabschnitt

# Erste bauhistorische Bemerkungen und Entdeckungen im Zuge der Sanierung des Turmes der Dorfkirche in Rüdnitz

Dass die bauhistorische Begleitung von Sanierungen historischer Gebäude Unbekanntes zu Tage bringt, ist in der Regel zu erwarten. Das gilt auch für die Dorfkirche in Rüdnitz. Bisher gab es beispielsweise keinen genauen Anhaltspunkt zum Zeitpunkt der Errichtung der hölzernen Turmkonstruktion mit seiner aus einem rechteckigen Schaft entwickelten geschweiften Haube auf der eine polygonale Laterne mit einer schlank auslaufenden Spitze sitzt.<sup>1</sup> Solche modischen Konstruktionen waren zugleich aufwendige Kunstwerke des Zimmermannshandwerks.

Ob bereits der im 13. Jahrhundert entstandene Kirchenbau einen Turmaufsatz bzw. der heutige Turm einen Vorgänger besaß, lässt sich aus den vorhandenen Befunden nicht mehr mit Sicherheit klären. Zumindest konnte bei den bisherigen Untersuchungen kein Hinweis in dieser Richtung festgestellt werden. Die barocke Turmkonstruktion tritt im Schaft einerseits als Holzkonstruktion mit einem rechteckigem Querschnitt sowie einer in Stein gemauerten Westwand in Erscheinung. (Abb. 1)

Aus der Voruntersuchung der Rüdritzer Turmkonstruktion wurde deutlich, dass sich mit Ausnahme einzelner nachträglich zur Verstärkung eingestellter Hölzer die originale barocke Turmkonstruktion noch fast vollständig erhalten hat. Denn den Abbundzeichen zufolge befindet sich die Holzkonstruktion bis auf wenige ausgetauschte Riegelhölzer im ursprünglichen Abbundsystem, was sich an den vorhandenen Abbundzeichen erkennen lässt. Allerdings ist ein großer Teil der Abbundzeichen durch die außenseitige Verbretterung der Turmkonstruktion verdeckt und war nur während der Abnahme und der Erneuerung der hölzernen Außenhaut sichtbar (Abb. 2).

Die dendrochronologische Untersuchungen der Turmkonstruktion belegen, dass die hier verwendeten Hölzer 1732/33 und 1733/34 gefällt und bald da-

rauf verarbeitet wurden.<sup>2</sup> Nach den Befunden gehören auch die zwei unterschiedlichen Mauerverbände (unten Feldsteinverband, oben Ziegelmauer-

punkt neu aufgemauert. Dem entsprechend könnten die im unteren Bereich des Giebels verwendeten Feldsteine aus einem mittelalterlichen Vorgängergie-

ren Giebelbereich aus Feldstein sitzt ein Backsteinmauerwerk von geringerer Stärke auf, das Teil der Westwand des Turmes ist. Dieser Materialwechsel tritt an der verputzten Außenseite jedoch nicht als Zäsur in Erscheinung.

In seinem heutigen Bestand erstreckt sich der Turm über die vier westlichsten Gebinde wobei sich die Ständer der Längsverbände der Turmkonstruktion jeweils in der Achse der einzelnen Dachgebinde befinden. Im Kirchenraum stützt sich der Turm auf zwei Unterzüge, die im Osten von zwei toskanischen Säulen getragen werden und im Westen in der Giebelwand verankert sind. Da die toskanische Säulengestalt im Kirchenschiff mit der Gestalt der Pilaster am Turmschaft übereinstimmt, erschien es naheliegend, dass die Säulen, die darauf sitzende Turmkonstruktion und die hölzerne Außenhaut aus horizontal aufgenagelten Brettern zur gleichen Zeit entstanden. Schließlich gab es in den Gefachen auch keinen Hinweis auf eine vollständige Ausfachung mit Lehm- oder gemauertem Ziegelfachwerk.

Für die weitere Sanierung stellt sich damit die Frage, wie historisch die angetroffene Verbreiterung tatsächlich ist, da einige der Hölzer auf unterschiedliche Weise miteinander verbunden waren. Einige Hölzer wiesen Nut und Feder auf während man andere Bretter miteinander verklinkert hatte.

So war es schließlich nur folgerichtig, im erhaltenen Pfarrarchiv nach schriftlichen oder bildlichen Anhaltspunkten für diese Frage zu suchen.<sup>3</sup>

Die älteste bisher aufgefundene Quelle zum Bestand des Turmes ist eine schematische Planzeichnung der Südansicht der Dorfkirche, die 1847 im Zuge der Instandsetzungsplanung der Kirche entstand,<sup>4</sup> bei der es jedoch vor allem um die Erneuerung des Kirchengestühls ging (Abb. 4).

Dabei hat man auf der Zeichnung die westliche Turmecke durch eine Linie betont, die offenbar die steinerne Westwand



Abb. 1, Dorfkirche Rüdnitz vor der Sanierung des Turmes 2015, Blick von Südosten

Foto: D. Schumann



Abb. 2, Ostseite der hölzernen Turmkonstruktion Dorfkirche Rüdnitz während der Sanierung des Turmes 2016, nach der Abnahme der Verbretterung traten an den Außenseiten der Hölzer die dazugehörigen Abbundzeichen zu Tage, Blick von Nordosten

Foto: D. Schumann

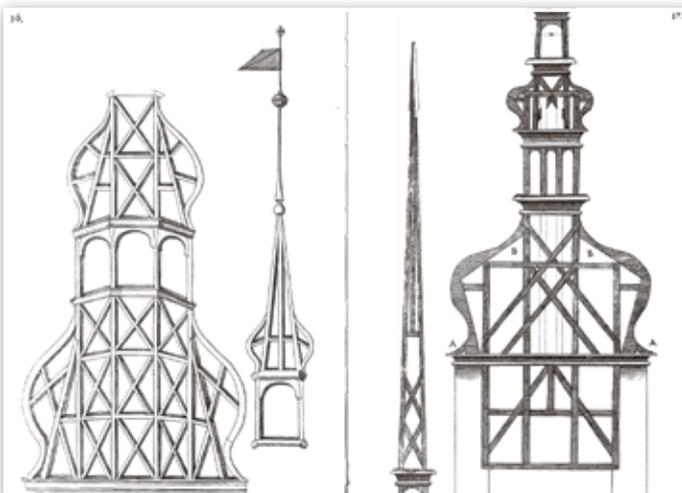


Abb. 3, vergleichbares Beispiel der Holzkonstruktion einer geschweiften Haube mit Laterne

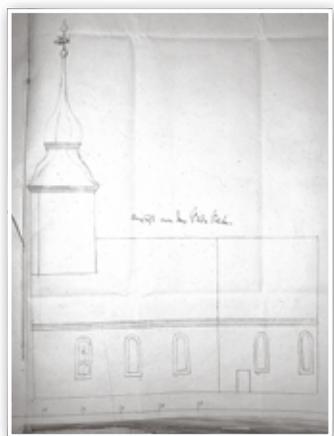
Grafik: aus Johann Wilhelm Im, *Architektura Civilis*, Holzbaukunst, Nürnberg 1669

werk) des westlichen Giebels in die Zeit der Errichtung des Turmes bzw. wurde zu diesem Zeit-

bel stammen, ohne dass noch dazugehörige Reste nachgewiesen werden konnten. Auf den unte-

darstellen sollte (Abb. 1). Damit gibt es neben dem Anhaltspunkt für das Vorhandensein der steinernen Westwand möglicherweise auch ein Indiz für die Existenz einer Verbretterung.<sup>5</sup> Für das Jahr 1870 lassen sich umfangreiche Reparaturen am Turm erschließen. So spricht ein Brief vom 12. Oktober 1869 von der geplanten „Erneuerung des dortigen Kirchturms“.<sup>6</sup> Offenbar fand diese auch statt, denn ein Brief der königlichen Regierung in Potsdam vom 9. November 1880 sieht keine Erfordernisse für Arbeiten am Dach des Kirchturms, da dieser „vor 10 Jahren ganz neu umgebaut und dornhalb [?] auch mit einem neuen Dach versehen worden ist“.<sup>7</sup>

Bald darauf kommt es aber trotz-



Darstellung: Archiv Pfarramt Biesenthal

Abb. 4, Dorfkirche Rüditz, Grundriss und Südansicht der Kirche von 1847

dem zu Arbeiten am Dach, denn am 31. Mai 1881 schließt der Bauinspector Düsterhaupt mit dem „Schieferdeckermeister F. Schiebel in Schwedt a. O.“ entsprechend seinem Anschlag von 668 Thalern einen Contract über die Beseitigung des alten Rüditzer Turmdaches und die Herstellung eines Schieferdaches einschließlich der dazu notwendigen Reparaturen.<sup>8</sup> Vom 29. Januar 1893 stammt schließlich die Rechnung über das „Ausbessern des Putzes an der Kirchengiebelwand unter dem Thurm“ mit „Zement“.<sup>9</sup> 1895 war der Kirchturm offenbar vom Blitz getroffen worden, denn auf den 30. Dezember 1895 datiert eine Rechnung, der zufolge „die vom Blitzschlag an den Säulen beschädigten Stellen repariert“ wurden.<sup>10</sup>

Anscheinend steht die Bezeichnung „Säulen“ bereits für aufgelegte hölzerne Pilaster an den Kanten einer hölzernen Verbretterung, da man bei der Reparatur vor allem Bretter und für ein „Kapital“ (Kapitell) verschiedene kleinere Hölzer benötigte.<sup>11</sup> Vom 8. Februar 1897 stammt eine weitere Rechnung über Reparaturarbeiten am Kirchturm, bei denen neben 4,4 laufenden Metern Bauholz 250 Stück Nägel verarbeitet wurden.<sup>12</sup> Ein Brief vom 2. Juli 1912 berichtet über den schlechten Zustand der „Verbretterung des Turmes hauptsächlich an der Südwestseite“.<sup>13</sup> „Bei den Schallöffnungen, die jetzt meist offen stehen, hat der einschlagende Regen schon einige Konstruktionsteile (Riegel) angegriffen, die auch zu erneuern sind. In die Schallöffnungen sind Jalousiebretter einzubauen“.<sup>14</sup>

Bereits im Oktober 1912 wird über die „Ausbesserungsarbeiten“ am Turm abgerechnet,<sup>15</sup> bei denen man insgesamt 88,45 qm der Verbretterung erneuerte.<sup>16</sup> Die dabei eingefügten Riegel der Fensteröffnungen sind heute an ihren nach innen gerichteten Abdruckzeichnungen zu erkennen. Ein Brief vom 5.11.1932 belegt wiederum notwendige Reparaturen an der Kirche und am Turm, die 1933 ausgeführt wurden.<sup>17</sup> Dabei erneuerte man neben einigen schadhafte Hölzern der Turmkonstruktion auch verschiedene Hölzer des Glockenstuhls. Im Anschluss wurden 94 qm der „Holzbrüstung des Kirchturmes in Rüditz“ gesäubert und 3 x mit Bleiweissfarbe gestrichen sowie mit „Standöl“ lackiert.<sup>18</sup> Ein Brief vom 22. Oktober 1946 weist nach, dass die Dächer von Kirche und Kirchturm in Rüditz durch die Beschießung Ende des 2. Weltkrieges große Löcher besaßen, die dringend wieder zu verschließen waren.<sup>19</sup> Umfangreichere Reparaturen des Turms erfolgten offenbar jedoch erst nach einem Kostenanschlag vom 17.3.1958, demzufolge auch „16 qm Außenverschalung an 3 Seiten des Turmes“ instandgesetzt sowie zweimal gestrichen und lackiert werden sollten.<sup>20</sup> Die vorhandenen Archivalien le-

gen also nahe, dass es bereits vor der Mitte des 19. Jahrhunderts eine massiv gemauerte Turmwestwand mit anschließender Verbretterung gab. Da man 1897 den vom Blitz beschädigten Pilaster erneuerte, dürfte die heutige Erscheinung der Turmgestalt bereits zuvor bestanden haben. Diese war 1912 so schadhafte, dass umfangreiche Abschnitte der Verbretterung (88,45 qm; vor allem an der Südwestseite) erneuert werden mussten. Wahrscheinlich gehen auf diese Repa-

ratur die vermuteten Bretter zurück, während die verklinteren Bretter an der östlichen Turmwand einen älteren Bestand kennzeichnen könnten. Da bei den Arbeiten nach 1958 „nur“ 16 qm der Verbretterung erneuert werden sollten, liegt es nahe, dass umfangreiche Teile des vorhandenen Bestandes der Turmaußenhaut auf die Reparatur von 1912 zurückgehen und andere Bereiche sogar noch älter zu sein scheinen.

Dirk Schumann

- 1 Vgl. Georg Dehio, Handbuch der Deutschen Kunstdenkmäler, Brandenburg, Berlin 2012, S. 995.
- 2 Vgl. Probe 1-2 nach dem Gutachten von B. Heußner vom 15.06.2015.
- 3 Während im landeskirchlichen Archivzentrum in Berlin erst für die Zeit ab 1882 relevante Archivalien zum Kirchenbau sondiert werden konnten, setzen diese im Archiv des Pfarramtes Biesenthal (Pfarr-Registrierung Biesenthal) bereits im Jahr 1830 ein.
- 4 Acta betreffend das Kirchengebäude 1830-1885, Archiv Pfarramt Biesenthal.
- 5 So bezieht sich die Flucht der steinernen Giebelkante anscheinend bereits auf eine verbretterte Turmhaut.
- 6 Acta betreffend das Kirchengebäude 1830-1885, Archiv Pfarramt Biesenthal.
- 7/8 Ebenda.
- 9 So wurde dabei eine Fläche von 7,2 qm berechnet. Akte betreffend den Kirchturm Rüditz 1891-1985, Archiv Pfarramt Biesenthal.
- 10 Akte betreffend den Kirchturm Rüditz 1891-1985, Archiv Pfarramt Biesenthal.
- 11-20 Ebenda.

## Kunstpostkarten 10x10 = 100 – neue Ausstellung in der Galerie im Rathaus

Am 27. August trafen sich Kunstinteressierte, Künstlerinnen und Künstler zum Galeriegespräch. Aus Anlass des zehnjährigen Galeriejubiläums 2006-2016 präsentieren wir in der aktuellen Ausstellung Arbeiten aus der Kunstaktion 10x10=100. Vorgegeben waren das Postkartenformat 105 x 210 mm, Themen und künstlerische Techniken frei wählbar. Der Einladung zum Galeriegeburtstag folgten über 100 Künstlerinnen und Künstler aus den Regionen Barnim, Uckermark, Märkisch Oderland, Oberhavel, Mecklenburg-Vorpommern, Berlin und darüber hinaus. Die Präsentation der Arbeiten erfolgt auf einem fortlaufenden weißen Band, so dass die vielfäl-

tigen künstlerischen Sprachen miteinander in Dialog treten können. Die Ausstellung ist zu den Öffnungszeiten der Tourist-Information Biesenthal und auf telefonische Anmeldung für Gruppen geöffnet.

### Öffnungszeiten

#### Tourist-Information:

Di 09.00 – 12.00 und  
14.00 – 18.00 Uhr  
Do 09.00 – 12.00 und  
14.00 – 18.00 Uhr  
Fr. 09.00 – 14.00 Uhr  
Sa.-Sa. 10.00 – 14.00 Uhr

#### Galerie im Rathaus Biesenthal

Am Markt 1  
16359 Biesenthal  
Tel.: 03337-490718 und  
Tel.: 033396-87288  
www.biesenthal.de



VERANSTALTUNGEN – TERMINE – INFORMATIONEN

# Veranstaltungen

im Oktober

## 1. OKTOBER

**ganztägig | Exkursion des Heimatvereines Biesenthal e.V.** nach Berlin-Rixdorf und Besuch mit Führung durch das „Museum im Böhmisches Dorf“ Berlin-Neukölln  
▶ Heimatverein Biesenthal e.V., Jörg Weprajatzky  
webmaster@heimatverein-biesenthal.de  
www.heimatverein-biesenthal.de

**09.30 Uhr | Wanderung zum Oktoberfest der Naturfreunde OG Hellmühle** zu Uli-Schmidt-▶ Hütte am Hellsee  
Marktplatz Biesenthal  
Naturfreunde OG Hellmühle e.V.  
www.naturfreunde-brandenburg.de

## 2. OKTOBER

**18.00 Uhr | Oktoberfest in Biesenthal**  
▶ Sportplatz Heideberg  
SV Biesenthal 90 e.V., Herr Groß  
www.biesenthal.de

**15.00 Uhr | Oktoberfest in Rüdnitz**  
▶ Gasthaus „Zum Fröhlichen Gustav“, Frau Zuppke

## 3. OKTOBER

**Tag der Deutschen Einheit in Danewitz**  
▶ Festplatz Danewitz  
Ortsvorsteher Danewitz, Herr Matzke  
www.biesenthal.de

## 8. OKTOBER

**17.00 Uhr | Konzert – Die Schwärzefüße**  
„Satire trifft Blues“  
▶ Fachwerkkirche Tuchen  
Fachwerkkirche Tuchen e.V., Frau Lange  
www.fachwerkkirche-tuchen.de

**14.30 Uhr | Musikschulen öffnen Kirchen mit Kaffeetafel und**

**16.00 Uhr | Konzert**  
▶ Dorfkirche Rüdnitz  
Förderverein Dorfkirche Rüdnitz e.V.  
Frau Straube, www.ruednitz.de

## 15. OKTOBER

**16.00 Uhr | Konzert „Echt verboten“**  
Ringelnetzprogramm  
▶ Fachwerkkirche Tuchen  
Fachwerkkirche Tuchen e.V., Frau Lange  
www.fachwerkkirche-tuchen.de

## 28. OKTOBER

**15.00 Uhr | Tag der offenen Tür und Jubiläumsfeier (intern) „25 Jahre Heimatverein Biesenthal e.V.“**  
▶ Heimatstube im Alten Rathaus und auf Wunsch und Anmeldung in der „Historischen Telefonzentrale“  
Heimatverein Biesenthal e.V., Hans-Georg Wieser  
☎ 030/4272972, webmaster@heimatverein-biesenthal.de  
www.heimatverein-biesenthal.de

## 30. OKTOBER

**19.00 Uhr | Halloween-Party in Tuchen**  
▶ Gemeindezentrum Tuchen  
Kultur- und Sozialausschuss Breydin, Frau Lietzau

## 31. OKTOBER

**17.00 Uhr | Halloween-Party in Rüdnitz**  
▶ Gasthaus „Zum Fröhlichen Gustav“ in Rüdnitz, Frau Zuppke

## Veranstaltungen in der Fachwerkkirche Tuchen

**8. Oktober, 17.00 Uhr**  
**„Satire trifft Blues“**

Seit 25 Jahren sind die Schwärzefüße, eine Comedy Blues Band, mit ihren satirischen Songs eine bekannte Kulturgröße.



„Satire trifft Blues“, so lautet das Programm, in dem altbewährte Songs bunt mit Blues, Country- und Rockballaden gemischt werden. Neben Eigenkompositionen reicht dabei der musikalische Bogen u. a. von Fats Domino, Van Morris, J.J. Cale, Willy Nelson, Lionel Richie, Sting bis zu den Stones und Beatles.

Fast alle Texte stammen aus der Feder der Band. Sie sind satirische Aufarbeitung von Politik und Alltag aber auch sinngemäße, manchmal sogar fast wörtliche deutsche Nachdichtungen der englischsprachigen Originale. Das bringt dem Publikum den Inhalt der Songs nahe und macht die Konzerte so einzigartig. Die Solisten Bernd Eggeling (bass, git, voc.) Harald Schulz (git, harp, percussion, voc) und Dr. Volkmar Gutsche (voc, piano, git) garantieren für einen beschwingten und unterhaltsamen Nachmittag.

**15. Oktober, 16.00 Uhr**  
**„Echt verboten“**

Achim Amme und Ulrich Kodjo Wendt erwecken an diesem Nachmittag die vielen Facetten des Schriftstellers zu neuem Leben. Mit Gedichten, Textteilen und professioneller Musik gestalten sie ein unterhaltsames Programm, das nicht einfach nur eine Lesung ist – eher ein „Ringelnetz-Theater“. Die Solisten geben tiefe Einblicke in die Dichterseele und bringen den Gästen auch die verborgenen Seiten seines Lebens in angemessener Weise zum Vorschein.

Zwischen den Texten greifen sie immer wieder zu den Instrumenten, um die verschiedenen



Seiten des Lebens des Dichters zu beleuchten. Der Verein Fachwerkkirche Tuchen und der Niederbarnimer Kulturbund laden Sie herzlich ein und freuen sich auf Ihren Besuch.

Mehr Infos im Netz:  
www.fachwerkkirche-tuchen.de

## Einladung zum Breydiner Handwerksmarkt

Liebe Einwohner von Breydin und Umgebung, wir, die Breydiner Zeitenspringer, laden Sie/euch herzlich zum 3. Breydiner Handwerksmarkt ein. Altes Handwerk, Überraschungen sowie Kaffee und Kuchen und andere Leckereien warten auf Sie/euch. Wo? In Klobbicke Lindenstraße 18. Wann? 08.10.2016 ab 14 Uhr



## Naturparkbahnhof Melchow e.V. lädt zur Pflanzenbörse & Trödelmarkt

Am Sonntag, dem 16. Oktober, lädt der Verein Naturparkbahnhof Melchow e.V. zu einer Pflanzenbörse und einem Trödelmarkt am Naturparkbahnhof in Melchow ein.

Jede/Jeder kann Pflanzen zum Tausch oder Verschenken anbieten. Tische dafür werden gestellt, die Teilnahme ist kostenfrei.

Für den Trödelmarkt bitten wir um Anmeldung bis 14.10.2016 bei Frau Hohmann, Tel.: 03337 / 490033 (Tische hierfür sind mitzubringen, Platzmiete 5,00 Euro oder 1 Kuchen für das Kuchenbuffet).

Für das leibliche Wohl wird mit Kaffee und Kuchen gesorgt!!

*Thorsten Kleinteich  
Vereinsvorsitzender*



# Gospel goes movie

Fünf Jahre  
GospelPopChor  
und Live-Band  
Klosterfelde

Sonntag,  
**09.10.2016**  
**17 Uhr**  
**Kirche  
Marienwerder**

Auch mit dabei:  
Kinder- und Jugendchor Klosterfelde

# 10x10=100

KUNSTPOSTKARTEN ZUM GALERIEJUBILÄUM

Ino Abuschenko-Matwejew | Sven Ahlhelm | Silvia Albu-Stanescu | Michael Augustinski | Michael Bajsarowicz | Martin Bartels | Ulrike Bause | Charlotte Bieligk | Günter Blendinger | Henriette von Bodecker | Andreas Bogdajn | Christian Bonnet | Heike Bräuer | Kurt Buchwald | Otger Bultmann | Inga Carrière | Martin Claus | Jo Doese | Grit Dommus | Wilfried Duwentester | Petra Elsner | Jörg Engellhardt | Sonja Escheheld | Irano Fischer | Axel Froba | Annette Gericke | Lothar Gericke | Frank Gottsmann | Karin Gralki | Annelie Grund | Siegfried Haase | Wilfried Habrich | Klaus Mack | Robert Hampicke | Uwe Häntsch | Eberhard Hartwig | Friedrich B. Henkel | Volker Henze | Peter Heyn | Christine Hielscher | Roswitha Hindemith | Hans J. Hirsch | Helga Höhne | Barbara Hübler | Reinhard Jacob | Dietrich Jacobs | Christine Jascheck | Silvia Juhl | Wolf Kahlen | Arne Kalkbrenner | Reiko Kammer | Karsten Kelsch | Lutz Kintler | Ekkehard Koch | Gabriele Koch | Thomas Kraft | Wolfgang Krause | Edward Kupiec | Eva Laufer | Doris Leue | Marlene Liebau | Holger Lippmann | Mathilde Mélois | Barbara Metselaar Berthold | Bernd Micka | Jutta Mirtschin | Bettina Mundry | Gerald Narr | Roland Nicolaus | Achim Niemann | Emeita Pansowová | Wolf-Dieter Pfennig | Anna-Maria Pohl | Eva-Maria Pohl | Gertraude Pohl | Zdzislaw Polaczek | Ricarda Raeder | Klaus Rähm | Armgard Röhl | Stephan Rosenthal | Josie Rücker | Heldrun Ruoda | Barbara Rütting-Schweitz | Carsten Rütting-Schweitz | Gudrun Sailer | Antje Scharle | Annett Schauß | Klaus Schitthelm | Ion Jonas Schmidt | Antje Scholz | Gunter Schöne | Friedrich Schötschel | Margit Schötschel | Anne Schulz | Jim Schütz | Ellen Senst | Anne Stalmar | Klaus Storde | Hanna Strathausen | Hannelore Teutsch | Erhard Thoms | Viola Vassilief | Burkhard Vierus | Magda Voerster | Sabine Voerster | Christiane Wartenberg | Dieter Wendland | Gabriele Wiesike | Ryszard Wilk | Micha Winkler | Edith Wittich | Karla Woisnitza | Reinhard Zabka | Rita Zepf | Otfried Zielke

12.08. - 11.11.2016

Galerie im Rathaus Biesenthal | Am Markt 1, 16359 Biesenthal | Telefon 03337-490718 |  
Öffnungszeiten: Di u. Do 9-12, 14-18, Fr 9-14, Sa 10-14, So 10-14 Uhr



Sonntag 16.10.2016  
14-17 Uhr

## Naturparkbahnhof Melchow

Pflanzen  
börse

&

Trödel  
markt

☕

🍰

🌱

🧸

Jeder kann Pflanzen zum Tausch oder Verschenken anbieten  
Tische werden gestellt, keine Gebühr

Naturparkbahnhof Melchow e.V.  
c/o Thorsten Kleinteich  
An den Birken 28  
Tel. 03337-490170

Für den Trödelmarkt bitten wir um Anmeldung bis 14.10.2016  
bei: Frau Hohmann Tel.: 03337 / 490033  
Tische sind mitzubringen, Platzmiete 5 Euro oder 1 Kuchen

www.naturparkbahnhof-melchow.de

KIRCHLICHE NACHRICHTEN

**EVANGELISCHES PFARRAMT**

16359 Biesenthal, Schulstr. 14  
☎ 03337/3337, Fax 451759  
E-Mail: pfarramt@kirche-biesenthal.de

**Biesenthal**

- ▶ SO | 02.10. | 10.30 Uhr Erntedankfest
- ▶ SO | 09.10. | 10.30 Uhr Gottesdienst
- ▶ SO | 16.10. | 10.30 Uhr Gottesdienst
- ▶ SO | 23.10. | 10.30 Uhr Gottesdienst
- ▶ SO | 30.10. | 10.30 Uhr Gottesdienst

**Danewitz**

- ▶ SO | 23.10. | 09.00 Uhr Gottesdienst

**Rüdnitz**

- ▶ SO | 02.10. | 14.00 Uhr Erntedankfest
- ▶ SO | 16.10. | 09.00 Uhr Gottesdienst
- ▶ SO | 30.10. | 09.00 Uhr Gottesdienst

**Lanke**

- ▶ SO | 02.10. | 09.00 Uhr Erntedankfest
- ▶ MO | 31.10. | 17.00 Uhr Sprengelgottesdienst mit dem Posaunenchor Reformationsfest

**PRO SENIORE Residenz am**

**Wukensee**

- ▶ MI | 05.10. | 15.30 Uhr Gottesdienst

**Altenpflegeheim der Volkssolidarität**

- ▶ FR | 14.10. | 14.45 Uhr Gottesdienst
- ▶ FR | 28.10. | 14.45 Uhr Gottesdienst

**Johann-Hinrich-Wichern-Haus in Rüdnitz**

- ▶ DI | 04.10. | 16.00 Uhr Andacht
- ▶ DI | 25.10. | 16.00 Uhr Andacht

**PFARRAMT BEIERSDORF /GRÜNTAL**

Pfarrer Christoph Strauß  
Hauptstr. 10  
16259 Beiersdorf-Freudenberg  
☎ 033451/459042  
E-Mail: cs2000@gmx.de  
www.kirche-beiersdorf-gruental.de

- ▶ SO | 09.10. | 14.00 Uhr Erntedank mit Abendmahl in Tempelfelde
- ▶ SO | 23.10. 10.15 Uhr | mit Chor, anschl. Gemeindecapital in Melchow
- 09.00 Uhr | Grüntal

**KATH. KIRCHENGEMEINDE PFARRAMT ST. MARIEN**

Bahnhofstraße 162,  
16359 Biesenthal  
☎ 03337-21 32

**LANDESKIRCHLICHE GEMEINSCHAFT – INNERHALB DER EVANGELISCHEN KIRCHE**

Schützenstraße 36, 16359 Biesenthal – Kontakt-☎ 3307

- ▶ SO | 02.10. kein Gemeinschaftsgottesdienst
- ▶ DI | 04.10. | 18.30 Uhr Chor
- ▶ MI | 05.10. | 19.00 Uhr Selbsthilfegruppe für Suchtgefährdete und Angehörige
- ▶ DO | 06.10. | 15.00 Uhr Senioren-Oase
- ▶ SO | 09.10. | 15.00 Uhr 94. Jahresfest – Festgottesdienst
- ▶ MI | 12.10. | 18.30 Uhr Bibelkreis und Gebetszeit
- ▶ SO | 16.10. | 16.30 Uhr Gemeinschaftsgottesdienst
- ▶ DI | 18.10. | 18.30 Uhr Chor
- ▶ MI | 19.10. | 19.00 Uhr Selbsthilfegruppe für Suchtgefährdete und Angehörige
- ▶ DO | 20.10. | 18.00 Uhr Hauskreis
- ▶ SO | 23.10. | 16.30 Uhr Gemeinschaftsgottesdienst
- ▶ MI | 26.10. | 18.30 Uhr Bibelkreis und Gebetszeit

**EV. KIRCHENGEMEINDE RUHLSDORF, MARIENWERDER UND SOPHIENSTÄDT**

Dorfstraße 32, 16348 Marienwerder OT Ruhlsdorf  
☎ 033395/420, Fax: 033395/71171, E-Mail: kontakt@kirche-ruhlsdorf.de  
www.kirche-ruhlsdorf.de

- ▶ SO | 02.10. 09.30 Uhr | Erntedank in Marienwerder, 10.45 Uhr | Familiengottesdienst in Ruhlsdorf
- ▶ SO | 16.10. | 10.00 Uhr Abendmahl in Sophienstädt,
- ▶ SO | 30.10. 09.30 Uhr | Gottesdienst in Marienwerder 10.45 Uhr | Gottesdienst in Ruhlsdorf

**PFARRSPRENGEL HECKELBERG /TRAMPE**

☎ 033451/206

**NEUAPOSTOLISCHE KIRCHE BERLIN-BRANDENBURG**

Steinstraße 13, 16359 Biesenthal  
Gottesdienstzeiten:  
Mittwoch 19.30 Uhr, Sonntag 09.30 Uhr. Änderungen werden unter www.nak-bbrb.de bekanntgegeben. Jeder ist herzlich eingeladen.

---

**AUS DEN KINDER- & JUGENDEINRICHTUNGEN**


---

**Jugendkulturzentrum KULTI****Öffnungszeiten des Jugendbistros:**

DI 13:30–21:00 Uhr | MI/DO 15:00–21:00 Uhr | FR/SA 16:00–22:00 Uhr

**Schlagzeugunterricht** (ab 12 Jahre)

▶ jeden MO | ab 14:00 Uhr, für 7,50 € pro Unterrichtsstunde

**Gitarrenunterricht** (Akustik- und E-Gitarre)

▶ jeden MO | ab 17:30 Uhr, für 7,50 € pro Unterrichtsstunde

**Nutzung des Bandraumes mit Anlage**

▶ DI bis SA | zwischen 16:00 und 21:00 Uhr gegen Nutzungsgebühr

**Fitnessstraining** (ab 18 Jahre)

▶ DI bis FR | zwischen 16:00 und 21:00 Uhr, ab 4,00 € pro Monat

**Kostenlose Nach- und Hausaufgabenhilfe**

▶ DI bis FR | nach Vereinbarung

**Kostenlose Hilfe bei Bewerbungen und Lebensläufen**

▶ für 2016 sind noch Plätze frei

*Wenn ihr interessiert seid, dann kommt vorbei und meldet euch im Büro vom Kulti an.*

**Ansprechpartner/innen für den Jugendbereich:**

Pädagogische Mitarbeiter: Sebastian Henning und Jessy Jordan  
Jugendkulturzentrum Kulti, Bahnhofstraße 152, 16359 Biesenthal  
☎ 03337/41770, Fax: 03337/450118

www.kulti-biesenthal.de, info@kulti-biesenthal.de

BFD: Fabian Bretzke

Ehrenamt: Jessy Jordan und Daniel Freier

Amtsjugendkoordinatorin: Renate Schwieger,

☎ 03337/450119, Fax.: 03337/450118

**Kinder- und Jugendhaus Rüdnitz**

Dorfstrasse 1, 16321 Rüdnitz, ☎/Fax.: 03338/769135

**Jugendclub Melchow im Bürgerhaus**

▶ Di – Fr | 16:00-21:00 Uhr, jeden SA: Projektangebot

Jugendclubleiterin: Celine Hoffmann, Projektangebote: siehe Schaukasten

**Sommerferien 2016 im Hort Pfefferberg**

Abseits von Schule, Büchern und Noten, lagen sechs Wochen Ferien mit Spaß, guter Laune und großer Vorfreude vor uns. Ein gut gefülltes Programm versprachen erlebnisreiche Tage und garantierten interessante Erfahrungen. Entspannung und Erholung wurden von den Erziehern für die Ferienkinder organisiert, wobei jede Woche unter einem anderen Motto stand: Wasser, Kreativität, Aktivität, Relaxen, Sport und Musik. Die vielfältigsten Aktivitäten wurden von den Kindern mit Freude angenommen. Die Palette reichte von Wasserspielen über kreatives Gestalten, gesundes Essen kochen bis hin zu Ausflügen ins

Kino oder in den neuen Kletterpark nach Bernau. Aber auch der Sport und das Musizieren mit dem „Rock Mobil Barnim“ bereiteten den Kindern einen riesigen Spaß.

Zieht man zu den Sommerferien ein Resümee, so ist der Spaß bei den Kindern in den Ferienwochen nicht zu kurz gekommen. Für alle Erzieher war dies der beste Beweis, dass sich die Vorbereitungen gelohnt haben. Eines steht schon heute fest: In den kommenden Ferien wird wieder viel los sein im Hort Pfefferberg!

*Die Erzieher  
des Hortes Pfefferberg*

**Riesenfeier zum 20-jährigen Bestehen des Jugendclubs Kulti**

Am 27. August war es mal wieder soweit: das Musikfestival Rockende Eiche ging in die 15. Jubiläumsrunde! Ca. 550 Gäste besuchten den Jugendclub „KULTI“ und feierten zusammen das mittlerweile 20-jährige Bestehen des Jugendclubs.

Dabei war die Mithilfe der jungen Heranwachsenden sehr beeindruckend und wertvoll. Somit bietet das „KULTI“ neben den wöchentlichen Freizeitangeboten von Tischtennis, Billiard, Airhockey, Gesellschaftsspielen im pädagogischen Rahmen für alle Kinder und Jugendlichen die Möglichkeit zur Selbstentwicklung. Das Musikfestival Rockende Eiche ist dabei eine ideale Gelegenheit, die Fähigkeiten und Fertigkeiten der Jugendlichen zu fördern.

So haben auch in diesem Jahr neben unterhaltsamen Musikbeiträgen von Punkrock über Elektropop bis hin zu Metalcore aus unmittelbarer Umgebung wieder viele Jugendliche ihre tatkräftige Unterstützung von

Auf- und Abbauhelfer, Securities, Helfer beim Verkauf von Merchandise-Produkten (Armbänder, Plakate, Lose) unter Beweis gestellt. Die Mitarbeit der Kinder und Jugendlichen liegt dabei im besonderen Fokus des Projektes, wie auch Kinder- und Jugendbereichsleiter Ralf Klinghammer bei der Jubiläumsvorstellung bestätigt.

In naher Zukunft wird der medienpädagogische Anteil der Jugendarbeit im Jugendclub KULTI unterstützt: Eine Arbeitsgemeinschaft Minecraft entsteht, bei der sich die Jugendlichen kreativ an einer Konsole ausleben können und ihre fiktiven Welten kreieren können. Ziel des Spiels ist es, die Jugendlichen bei der digitalen Nachbildung der Stadt Biesenthal zu motivieren und anzuregen. Das KULTI bedankt sich für die rege Teilnahme und vor allem für die finanzielle Unterstützung aller, ohne deren Hilfe dieser kulturelle Jahreshöhepunkt nicht realisierbar wäre. (fab)

HEIMATGESCHICHTLICHER BEITRAG

## Heimatgeschichtlicher Beitrag über unser Städtchen Biesenthal

Wie ich bereits im vorigen Anzeiger erwähnte, möchte ich nachfolgend den Artikel über unser schönes Städtchen Biesenthal fortsetzen.

Wie fast alle unsere märkischen Ortschaften ihre Schicksale durchlebten, so hat auch unser Städtchen von Beginn ihres Bestehens viel Gutes und auch Böses erfahren.

So sind auch die Schreibweise der Orts- und Städtenamen der Veränderung unterworfen. Ganz besonders ist dies aber bei dem Namen unserer Stadt Biesenthal der Fall. Nicht weniger als elf Lesarten haben wir zu verzeichnen.

Beginnen wir

- 1265 mit Biesdal
- 1315 Bizdal
- 1322 Bisdal
- 1337 Pyestsl
- 1375 Bysdal
- 1429 Besedal
- 1442 Bytzetal
- 1450 Byßdal
- 1572 Bießdale
- 1608 Biesendahl

bis schließlich ab 1624 unser Städtchen den Namen Biesenthal trägt.

Der Name ist slawischen Ursprungs. Es steht fest, dass sich hier zuerst eine slawische Niederlassung befand, was durch das Vorhandensein eines „Kietzes“ bekräftigt wird. Wie alle Kietzer ernährten sich auch die Biesenthaler hauptsächlich vom Fischfang. Ihre Bräuche und Gewohnheiten hielten auch die Biesenthaler Slawen in Ehren und mit Zähigkeit an demselben fest. Sie gehörten zu den Letzten, welche sich zum Christentum bekannten.

Albrecht II. aus dem Hause der Askanier (1205 – 1220) hatte den Wert des nördlichen Höhenrandes des Barnimer Hochlandes erkannt, nahm denselben in Besitz und schützte das Gebiet gegen den Einfall der Pommern durch Burgen und Kastelle, hierzu gehörte auch Biesenthal.



Der „Dicke Baum“ an der Gabelung Bahnhofstraße, links – Plottkeallee rechter Hand. Aufnahme von 1951. Durch Blitzzeinschlag ca. 1974 wurde der Baum sofort entfernt. In der Mitte der Aufgang zum Stadtpark



Fischermeister Georg Winkelmann mit seinem „Fischwagen“ 1933 anlässlich des Handwerkerfestes. Mit diesem Fahrzeug fuhr er mit seinen Fischen und in Begleitung seiner Gattin durch die Ortschaften und bot seine Fische feil. Er war der letzte Fischermeister, der in langer Tradition das Fischergeerbe im Kietz ausübte.



Eine Ansicht vom Biesenthaler Marktplatz. V.l.n.r. das Hotel zum Goldenen Stern, die evangelische Kirche, die einstige Gaststätte: Hotel am Markt von Otto Schulz. 1930 wurde das Haus umgebaut. Eine Aufnahme von ca. 1912.

Nach dem nach Albrecht den Landesteil der Herzog Barnim besessen, ging derselbe in den Besitz der Markgrafen Johann und Otto über. Diese sicherten Biesenthal immer mehr, so dass sich unter dem Schutze der Burg Deutsche ansiedelten und die Slawen verdrängten.

Biesenthal erhielt bald deutsches Gemeinderecht, während der Kietz noch einige Zeit slawisch blieb. Beide Ortschaften hatten eine getrennte Gemeindeverfassung, standen aber unter den auf dem Schloßberg ansässigen markgräflichen Voigte. Ein lebhafter Marktverkehr entwickelte sich durch die im Jahre 1267 entstandene Heer- und Handelsstraße „Via Bysdal“. Sie führte von Berlin bis zur Uckermark. Diese Straßenführung ist noch heute vorhanden, wird nur nicht mehr wie in früherer Form genutzt. Sie verlief von Berlin über Bernau, Ladeburg, Langeröner Mühle, Biesenthal, Markt, entlang der Kirschallee über die Straße Lange Nacht auf die Finower Chaussee in Richtung Finow. Erst durch den Bau der Berlin – Stettiner Eisenbahn mit Haltepunkt und folgender Bahnstation in Biesenthal ist diese Straßenführung als Handelsstraße mit Pferdefuhrwerken nicht mehr ausreichend genutzt worden.

Heute wird eine andere Wegstrecke in Richtung Norden, besonders von vielen Radfahrern genutzt. Das ist der Fernradweg Berlin – Usedom, welcher am 30. August 2007 übergeben wurde. Er führt ab Biesenthal Markt nach links zum Wehrmühlenweg, vorbei am Schlossberg, der Wehrmühle in Richtung Pölitzbrück.

Im nächsten Anzeiger werde ich zu Geschehnissen früherer Zeiten berichten, welche ich in alten Zeitungen über Biesenthal entdeckte.

Gertrud Poppe  
September 2016

# Tramper Geschichten

## Bauernregeln aus einem alten Tramper Bauernkalender von 1886, Auszüge aus einem alten Tramper Jagdbuch von 1870 und andere Geschichten

Liebe Leserinnen und liebe Leser, der Monat September hatte begonnen und schon tritt der Herbst ganz leise hervor und die Natur zeigt sich auch zu dieser Jahreszeit von einer sehr schönen Seite. Die Früchte hängen überreif an ihren Bäumen und die Blätter verfärben sich zu einem frohen Farbenspiel, bevor sie dann nach den ersten Nachtfrösten Anfang Oktober den Boden mit einem bunten Teppich bedecken. Auf den Feldern beginnt die Kartoffelernte und Futterrüben und Zuckerrüben harren noch ein wenig aus, ehe sie dann als Letzte von den Feldern geborgten werden. Die Bestellung der Felder mit Getreidewintersaaten und Raps ist in vollem Gange und zieht sich bis in den Oktober hinein.

Der Monat September ist aber nicht nur der Beginn des Herbstes, sondern seit ungefähr siebenzig Jahren der Beginn eines neuen Schuljahres hier in unserer Region. Alljährlich Anfang September werden die sechsjährigen Kinder mit einem neuen Lebensabschnitt bekannt gemacht und werden von erfahrenen Lehrern und Erziehern in die Schule aufgenommen, um sie dann bei der Vorbereitung auf das spätere Leben zu begleiten. Heute wird der Eintritt in die Schule vielfach mit einem großen Fest begangen. Je nach dem Geltungsbedürfnis und dem Geldbeutel der Eltern oder der Großeltern, gestaltet sich der Tag zur Schuleinführung mit einem mehr oder weniger großem Gepränge für die Kinder. Das ist meistens sehr schön für die Abc-Schützen, werden doch so die Erinnerungen an diesen Tag vielleicht nachdrücklicher festgehalten. Andererseits muss man aber auch sagen, dass es Eltern gibt die ein solch großes Aufsehen nicht mögen und diesen Tag nach der Feier in der Schule ruhig und gelassen mit ihren Kindern bei Sport und Spiel ausklingen lassen.

Interessant ist vielleicht für die heutige Zeit, wie sich denn ein solcher erster Schultag vor fünf-

zig Jahren gestaltete. Dabei kann ich aus einer Erinnerung hier in Trampe berichten.

Mein erster Schultag war der 1. September 1957. Ich wurde zusammen mit zehn anderen Kin-

begleitet. Dort empfingen uns die Lehrerinnen Frau Ruscher und Fräulein Nickel. Wir wurden in unseren zukünftigen Klassenraum geleitet und nach Zuweisung der Plätze verabschie-

ler Örtlichkeiten bekam ich mein erstes Buch, die sogenannte Schulfibel, das erste Lesebuch. Der weitere Unterricht gestaltete sich dann zu einem Fragespiel zwischen Lehrerin und den in den ersten Reihen sitzenden Mitschülern.

Gegen Mittag erschienen dann wieder die Eltern mit den sehnstchtig erwarteten Schultüten oder auch Zuckertüten genannt. Obwohl meine Schultüte im Gegensatz zu den anderen Schultüten der anderen Kinder sehr klein war, freute ich mich riesig. Meine Mutter begleitete mich dann wieder nach Hause und ich trug stolz meine Tüte. Bei der Bäckerei Röwer machten wir Halt. Zur Feier des Tages erhielt ich eine Streuselschnecke zum damaligen Preis von elf DDR-Pfennigen, die mir noch unterwegs herrlich schmeckte. Zuhause wurde dann der Inhalt der Zuckertüte begutachtet. Neben Bleistiften und Buntstiften, Bleistiftanspitzer und Radiergummi waren auch einige Süßigkeiten zu finden. Der weitere Verlauf des Tages war dann wieder vom Arbeitsleben auf einem Bauernhof geprägt und ließ deswegen auch keine „Feierlichkeiten“ zu. Ab dem nächsten Schultag musste der Schulweg nun immer ohne Begleitung genommen werden. Der sogenannte „Schulalltag“ hatte seinen Einzug gehalten.

Heinz Wieloch

*Monat September oder auch Herbstmonat genannt  
Gewitter im September, deuten auf Schnee im Dezember.  
Am Septemberregen ist dem Bauern viel gelegen.  
Ein Herbst der warm und klar, ist gut fürs kommende Jahr.*

*Aus dem Jagdbuch für den Monat September :  
Ägidie (1. September) tritt der Hirsch auf die Brunft, wie Orgelton  
schallt der mächtige Brunftschrei herausfordernd durch den Wald  
und kampfbereit schützt jetzt der Hirsch sein Rudel.*

*Wenn Ägidie die Hirschbrunft naß, regnets vier Wochen ohne  
Unterlaß. Tritt der Hirsch aber trocken ein, so wird's vier Wochen  
schönes Wetter sein.*

*Fasanen, Birkwild, Hühner, junge Enten alles ist zur Tafel gut,  
drum : Wers hat lebt gut, ißt Wildbret und viel Früchte, Käs, Birnen,  
und Trauben schaden nicht und wo man der Sach nicht tut zu viel,  
braucht es mäßig Wein und Liebesspiel.*

dern des Dorfes in der Grundschule hier eingeschult. Die Schule war nicht mehr im alten Schulgebäude neben dem Gasthaus, sondern wurde im Anbau des ehemaligen Schlosses eingerichtet. In diesem Gebäudeteil gab es nach Umbauarbeiten in der unteren Etage zwei große Klassenräume für die Klassen eins bis vier. In der oberen Etage wohnte damals noch die Familie Wallasch, Vertriebene aus Schlesien. Frau Wallasch war für die Reinigung und Heizung der Schulräume zuständig. Beheizt wurden die Klassenräume jeweils mit einem riesigen Ofen, die mit Holz und Briketts beschickt werden mussten. Die Schultoiletten, sogenannte Plumpsklos, befanden sich in einem extra dafür neu errichteten Gebäude. Es befand oder es befindet sich noch heute parkseitig an der ehemaligen Gutsdüngerei. Die Toiletteneinrichtungen für Jungen und Mädchen sind, so glaube ich noch heute in dem Gebäude vorhanden.

Wie aber war nun dieser erste Schultag am 1. September 1957? Ich wurde von meiner Mutter früh mit einem schon etwas lädierten Schulranzen, oder auch Tornister genannt, in die Schule

deten sich die Eltern oder Elternteile.

Die Sitzordnung war so gestaltet, dass in den ersten Bankreihen die Kinder saßen, deren Eltern in Betrieben der Stadt Eberswalde tätig waren. Dahinter folgten wir, die Bauernkinder. Wir mussten dann unsere Hefte und Schreibmaterialien auspacken. Zu den Schreibmaterialien gehörten ein Federhalter mit Ersatzfedern, ein kleines Fässchen Tinte, Bleistifte und Buntstifte. Nun wurden wir von den Lehrerinnen über die Regeln des Schulbetriebes informiert und nach Besichtigung al-

---

## NOTDIENSTE

### ↳ Ärztlicher Bereitschaftsdienst

**Regionalleitstelle Nordost** (speziell für die Bürger aus Melchow):

☎ 03334/30480 und 03334/19222

### Dienstbereitschaft für Hausbesuche:

MO, DI, DO 19:00–07:00 Uhr

MI, FR 13:00–07:00 Uhr

SA/SO 07:00–07:00 Uhr

Zentrale Rufnummer ☎ 03337/116117 – von dort erfolgt die Weiterleitung an den diensthabenden Arzt.

Praxis DM S. Baumgart ☎ 03337/3179

Praxis Dr. Warmuth ☎ 03337/3078

Praxis Dipl. med. A. Pagel ☎ 03337/3063

### ↳ Notdienstbereitschaft der Apotheken in Biesenthal

Freitag, 07.10. bis Samstag, 08.10.2016	Stadtapotheke
Donnerstag, 13.10 bis Freitag, 14.10.2016	Barnimapotheke
Donnerstag, 20.10. bis Freitag, 21.10.2016	Stadtapotheke
Mittwoch, 26.10. bis Donnerstag, 27.10.2016	Barnimapotheke

wochentags: 18:00–08:00 Uhr

samstags, 12:00 Uhr, bis sonntags, 08:00 Uhr

sonntags, 08:00 Uhr, bis montags, 08:00 Uhr

Barnim Apotheke: ☎ 03337/40500 | Stadt Apotheke: ☎ 03337/2054

Weitere Notdienstbereitschaft in unserer Umgebung finden Sie unter:

<http://www.aponet.de/service/notdienstapotheke-finden.html>

### ↳ Tierärzte im Amtsbereich (keine Bereitschaftszeiten)

Tierarztpraxis Biesenthal, Bahnhofstraße 5, 16359 Biesenthal:

Dr. Sandra Lekschas: ☎ 03337/ 377078

Tierarztpraxis Melchow, Schönholzer Str. 32, 16230 Melchow:

Dr. Andreas Valentin: ☎ 03337/3031

### ↳ Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst

Den zahnärztlichen Bereitschaftsdienst entnehmen Sie bitte den aktuellen Bekanntmachungen der Märkischen Oderzeitung.



